

IN F O B R I E F



Foto: Rettungsdienst Nordoe

Neuer
Vorteilspartner
**Stadtwerke
Itzehoe GmbH**
Näheres
Seite 10

Ein Gewinn für unsere Sicherheit



Haus & Grund

Eigentümerschutz-Gemeinschaft

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeinschaft für Münsterdorf und Umgebung e. V.



Das große Immobilienportal
der Sparkassen-Finanzgruppe:
www.s-immobilien.de

Im Handumdrehen zum Eigenheim. Die Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 Sparkasse
Westholstein

Ganz einfach: Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen, zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Von der Finanzierung bis zur Absicherung Ihrer Immobilie erhalten Sie alle Infos in Ihrer Filiale oder unter www.spk-westholstein.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Rubik's Cube® used by permission of Seven Towns Ltd.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Münsterdorf lebt und ist lebendiger denn je, wie die Entwicklung des vormaligen Neubaugebiets „Lütt Moor“ belegt. Dies ist eine wirklich gute Nachricht unter den vielen schlechten auf dieser Welt und eine Erfolgsgeschichte für die Gemeinde Münsterdorf. Denn von den ausgewiesenen 45 Grundstücken sind 44 verkauft. Die dort ansässigen 37 Haushalte beherbergen zurzeit insgesamt 52 Kinder. Wenn die heranwachsende Generation den Kindergarten und die Schule in Münsterdorf durchlaufen hat, ist es sicherlich an der Zeit, „Lütt Moor“ in „Grot Moor“ umzubenennen.

Zu den „good news“ gehören natürlich auch der stetige kontinuierliche Mitgliederzuwachs, die frisch begründete Partnerschaft mit der Stadtwerke Itzehoe GmbH und Ihre unglaubliche Präsenz in der Jahreshauptversammlung am neuen Veranstaltungsort „Zur Erholung“ in Heiligenstedten. Der Gastreferent der Veranstaltung, Dr. Sven Wiegmann, rundete den Abend mit seinem Beitrag zu den Umwelteinflüssen auf die Gärten unserer Region nachdenklich ab. Die starke Beteiligung an der Jahreshauptversammlung und die Wertschätzung unserer Arbeit insbesondere durch die Bürgermeister Schumann und Sülau veranlassten



den ebenfalls anwesenden Landesvorsitzenden Jochem Schlotmann uns in der Absicht zu bestärken, eine eigene Geschäftsstelle zu schaffen, damit wir noch besser unsere Dienstleistung „vor Ort“ erbringen können. Ein Konzept hierzu werden wir in den nächsten zwei Jahren erarbeiten.

Als ich neulich gegen 11.00 Uhr von einem Gerichtstermin aus Elmshorn zurückkam und die „L116“ durch Lägerdorf Richtung Itzehoe passierte, hatte ich einen großen LKW mit Zweiachsanhänger vor mir, der in die Dorfstraße abbog. Instinktiv rechnete ich damit, dass dieser Schwerlast ohne ein echtes Anliegen durch Lägerdorf und Münsterdorf fährt, und bog daher an der Stiftstraße links ab, um dort an der Kreuzung mit der Münsterdorfer Straße den

„Maut-Flüchtling“ abzuweichen. Tatsächlich dauerte es nur wenige Minuten, bis der Schwerlast an mir vorbeizog und Richtung Münsterdorf weiterfuhr. Der schwere Lastzug durchquerte Münsterdorf und bog dann an der Kreuzung mit der „B77“ nach links Richtung Elmshorn. Ein weiteres, belastbares Beispiel für die Zunahme des Durchgangs-Schwerlastverkehrs in unseren Gemeinden im Zusammenhang mit der eingeschränkten Nutzung der „L116“ zwischen dem Abzweiger zu den Moordörfern und Lägerdorf. Es ist weiterhin eines unserer wichtigsten Ziele, die Verkehrsberuhigung in den Ortskernen voranzutreiben und den Schwerlastverkehr, der hier nichts zu suchen und kein besonderes Anliegen hat, aus unseren Dörfern zu verbannen. Denn vernünftige ortsnahe Ausweichverbindungen, insbesondere über die Autobahnab-/auffahrt der „A23“ in Lägerdorf, können auch jetzt genutzt werden.

Es spricht nichts dagegen, sowohl für die Gemeinde Münsterdorf als auch für die Gemeinde Lägerdorf eine flächendeckende Tempo-30-Zone einzurichten. Dieses generelle Tempo-Limit führt automatisch zu mehr Rücksichtnahme, zu weniger Lärm und zu geringeren Erschütterungen – ein sinnvoller Beitrag der Kraftfahrer im Verhältnis zu den im Verkehr

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Editorial	3	Bundesverdienstkreuz für Jochem Schlotmann	16
Impressum	4	Richtfest im Kindergarten Regenbogen in Lägerdorf	18
Jahreshauptversammlung	6	Grundschule gut aufgestellt	25
Fachanwaltschaft – ein Qualitätsfaktor	8	Unsere Veranstaltungen 2013	27
Vorteilspartner	10	40 Jahre BSC Nordoe	28
Protestaktion		Ausfahrt mit Badespaß	30
Grunderwerbsteuer	12	Rat und Recht	33
Rettungswache Nordoe	15		

schwächeren Straßenverkehrsteilnehmern wie Radfahrer und Fußgänger. Der vermeintliche Zeitverlust des Autofahrers ist äußerst gering. Bei einer Entfernung von 2 km zwischen Ausgangs- und Zielort ist der „Tempo-30-Fahrer“ nur 48 Sekunden langsamer als der „Tempo-50-Fahrer“. Wir werden uns daher für eine „Tempo-30-Zone“ sowohl in Münsterdorf als auch in Lägerdorf einsetzen und gleichzeitig die Zukunft und die Wiederherstellung der Befahrbarkeit der „L116“ mit Fahrzeugen aller Art anmahnen.

In Sachen Verkehrsberuhigung regt Haus & Grund darüber hinaus an, zur Verbesserung des Wohnumfeldes des Neubaugebietes den Straßenkomplex „Lütt Moor“ zum verkehrsberuhigten Bereich zu erklären, damit die Bewohner und insbesondere die Kinder die ganze Breite der Straße nutzen können. Dies ist ein Auftrag und Appell an die neugewählte Gemeindevertretung von Münsterdorf.

Das Wohnumfeld ist ein wesentlicher Qualitätsfaktor für den Wohnwert einer Immobilie. Es kommen in dieser Hinsicht mehr denn je verpflichtende Aufgaben auf die Hauseigentümer zu, gerade wenn

es um die energetische Ertüchtigung in die Jahre gekommener Bauwerke geht. Ziel muss es dabei sein, dass die notwendigen Investitionen in einem gesunden Maß zum Ertrag und zum Nutzen stehen. Dabei haben Münsterdorf, Lägerdorf und auch Itzehoe mit den weiteren Umlandgemeinden eine große Chance, durch noch bezahlbaren Wohnraum exklusive Alternativen zum hochpreisigen Hamburger Umland zu bieten. „Dort gehen die Preise durch die Decke“ (Norddeutsche Rundschau vom 27.03.2013). Deshalb kann und darf der Kreis Steinburg nicht mehr länger den Beitritt zum Hamburger Verkehrsverbund verzögern. Die Zugverbindung über Glückstadt ist allerdings keine ideale Streckenführung. Ich habe mich schon manches Mal gefragt, warum es nicht möglich ist, parallel zur „A23“ eine neue Trasse über das Industriegleis von Lägerdorf hinaus nach Elmshorn zu legen, damit zeitnah ein Anschluss an den Hamburger S-Bahn-Betrieb gewährleistet ist. Eine solche Investition in eine neue Eisenbahntrasse hätte sicherlich Zukunft, zumal in unserer Region noch viel Platz zum Wohnen im Grünen ist und für die Kinder sehr gute Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen zur

Verfügung stehen. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels sind Innovationen zur Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden geboten.

Noch liegen die Sommermonate vor uns. Viele werden sich an den langen Winter und das kurze Frühjahr erinnern. Besonders eindrucksvoll war dabei zu bemerken, dass die Natur den Rückstand wegen der kühlen Witterung schnell aufholte und diesmal die Rhododendren und Azaleen beinahe zeitgleich in allen Farben blühten. Die Gemeinde- und Kreistagswahlen liegen hinter uns – ebenso das deutsche Finale der Champions League. Wir können uns nur wünschen, dass die neuen Vertretungen im Interesse aller Bürger die Entscheidungen treffen. Das Durchschnittsalter der Gremienvertreter ist weiter angestiegen. Wirklich innovative Ideen können wir aller Voraussicht nach von den in die Jahre gekommenen Entscheidungsträgern insbesondere im Kreistag nicht erwarten. Das wird sich bereits in der endgültigen Entscheidung zum Neubau des Kreishauses zeigen. Diesbezüglich bin ich Skeptiker und rechne damit, dass der Entwurf der schachtelartigen Kaufhausfassade im Stil der frühen 80iger Jahre in die Tat umgesetzt und das alte

IMPRESSUM

Herausgeber: Haus & Grund
Münsterdorf und Umgebung

Vorsitzender: Cord Plesmann,
Feldschmiede 81, 25524 Itzehoe,
Telefon: 04821-3014

Geschäftsstelle: 25587 Münsterdorf, Haidkamp 1
E-Mail: info@haus-und-grund-muensterdorf.de
Internet: www.haus-und-grund-muensterdorf.de

Titelfoto: RKiSH, Rettungswache Nordoe
Layout: Glückstädter Werkstätten

Redaktion: Cord Plesmann, Reinhardt v. d. Heyde
Alexander Steffen, Hans-Werner Boll,
Uwe Kühl, Bianca v. d. Heide,
Ingrid Folkerts

Druck/Herstellung: Glückstädter Werkstätten, Itzehoe

Auflage: 2400

marode Bahnhofshotel ersetzen wird. Eine Bausünde: Der „Ensemble-Charakter“ der Bestandsbauten aus der Jahrhundertwende in der Viktoriastraße wird durch den beabsichtigten schachtelartigen Bau empfindlich und für immer gestört und wird daher jedem Besucher der Stadt beim Austritt aus dem Bahnhof mit Blick auf die Viktoriastraße als Fremdkörper erscheinen. Unsere Vorstellung: Einfach mehr machen aus dem, was vorhanden ist. Die Stadt Itzehoe ist es allerdings

gewohnt, mit städtebaulichen Fehlentscheidungen zu leben oder auch darunter zu leiden, wie die vertane Chance mit dem angebotenen Geschenk des Alsen-Geländes an der Delftorbrücke, die beabsichtigte Erweiterung der Druckbetriebe Gruner & Jahr (jetzt Prinovis) auf den Störwiesen Ende der 80iger Jahre oder die Zuschüttung des Störarms in der Neustadt in den 70iger Jahren zeigen. Kritisieren ist sicherlich leichter als regieren. Zudem gilt immer noch die Aussage von Joseph de

Maistre in abgewandelter Form: jeder Kreis bzw. jede Gemeinde hat die Vertretung, die es verdient.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, ein beträchtliches Maß an Zeit für die Kinder und die Familie und viel Schwung für das zweite Halbjahr 2013.

Ihr



Wichtiger Hinweis für alle Mitglieder

Ab dem 01. Februar 2014 muss der gesamte Zahlungsverkehr des Vereins auf das SEPA-Zahlverfahren umgestellt werden. Das bedeutet viel Arbeit für den Geschäftsführer/Schatzmeister. Auch die Mitglieder müssen nach jetzigem Kenntnisstand einbezogen werden, indem ein neues SEPA>Lastschriftmandat erteilt wird. Weil nicht absehbar ist, ob alle Vor-

arbeiten bis zum 31. Januar 2014 abgeschlossen sein werden, soll das Beitragsverfahren im Jahr 2014 insgesamt im Monat Januar erfolgen:

- **Abruf der Versicherungsbeiträge** – wie bisher auch – in der ersten Kalenderwoche 2014.
- **Abruf der Mitgliedsbeiträge** – bisheriger Stichtag Mitte April – in der fünften Kalenderwoche 2014.

Damit ist gewährleistet, dass das Beitragswesen 2014 noch nach dem alten Zahlverfahren abgewickelt werden kann und wir dann ab jetzt bis Ende 2014 die Zeit haben, für das SEPA-Verfahren entsprechende Daten zu sammeln und zu speichern. Ab 2015 läuft dann alles wieder seinen gewohnten Gang. Wer Einwände hiergegen hat, möge sich bitte an die Geschäftsstelle wenden.

Bei uns parken Sie
direkt vor der Tür...



Thies
über 66 Jahre für
Sie in Itzehoe

 **SANICENTER**
SANITÄTSBEDARF

 **ORTHOCENTER**
ORTHOPÄDIETECHNIK

 **REHACENTER**
REHA-TECHNIK-WERKSTATT

 **KINDER CENTER**
REHA-, ORTHO- UND MEDIZINTECHNIK

 **MEDICENTER**
MEDIZINTECHNIK GMBH

Gasstraße 44-46 • 25524 Itzehoe • Tel: 0 48 21 / 88 88-0 • Fax 0 48 21 / 88 88-2800
www.thies-gesundheitspartner.de • info@thies-gesundheitspartner.de

Jahreshauptversammlung von Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung

In diesem Jahr mussten wir unser traditionelles Grünkohlessen anlässlich der JHV wegen terminlicher Überschneidungen von der bisherigen Wirkungsstätte in andere Räumlichkeiten verlegen, was sich im Nachhinein als Glücksfall erwiesen hat. Eine stattliche Zahl von 147 Teilnehmern hatte sich am 15. Februar in der Gaststätte „Zur Erholung“ in Heiligenstedten eingefunden. Diese Personenzahl hätte in Breitenberg nicht untergebracht werden können. Wir freuen uns über den enormen Zuspruch, denn er ist auch immer eine Bestätigung der Vorstandsarbeit.

Die Bewirtung von fast 150 Personen ist für die Organisatoren und den Service eine Riesenleistung und daher bitten wir im Nachhinein um Entschuldigung, dass die Regularien mit leichter Verzögerung beginnen mussten und sich der gesamte Zeitablauf dadurch bis nach 22:00 Uhr verzögerte.

Der Vorsitzende Cord Plesmann bedankte sich bei der Geschäftsführerin der Lokalität für das schmackhafte Essen und bei den Vertretern der Provinzial-Versicherung vom Bezirkskommissariat Itzehoe, die für jeden Teilnehmer kleine Präsente bereit gelegt hatten. Es folgten die Grußworte von den Bürgermeister Schümann (Münsterdorf) und Sülau (Lägerdorf), dem stellv. Wehrführer Heesch (FFW Münsterdorf), dem Kreistagsabgeordneten Gründel (zugleich Bezirkskommissar der Provinzial-Versicherung) und dem Landesvorsitzenden Schlotmann. Alle

erwähnten in ihren Worten die große Teilnehmerzahl und schienen davon sichtlich beeindruckt. Letzterer fand es auch beachtlich, das Haus & Grund Münsterdorf u. Umgebung nach 2011 auch im Jahre 2012 vom Zentralverband zum „Verein des Jahres“ ausgezeichnet wurde und überreichte dafür ein Geschenk des Landesverbandes. Da Herr Schlotmann unserem Ortsverein durch seinen bevorstehenden Ruhestand vermutlich zum letzten Mal einen Besuch abstattete, wurde er in Würdigung der jahrelangen Verbundenheit zu Haus & Grund Münsterdorf u. Umgebung und der Unterstützung des Vorstands mit einem Buchpräsent bedacht.

Die Entlastung des Vorstands erfolgte bei eigener Enthaltung, nachdem von der Versammlung Tätigkeits-, Jahres-, Kassen- und Revisionsberichte entgegengenommen wurden. Ehrenurkunden und eine kleine Aufmerksamkeit erhielten Klaus Küster für 25-jährige Mitgliedschaft und Agnes Ahmling, Waltraut Prang, Walter Radden sowie Walter Fischer für jeweils 40-jährige Mitgliedschaft. Klaus Küster hat den Vorstand in den Jahren 1995 bis 2003 als Schriftführer unterstützt. Eine besondere Ehrung erfuhr Erich Steen, der bereits vor 60 Jahren in unseren Ortsverein eingetreten ist. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde er von der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach dem Ausblick auf die Jahre 2013/2014 war die JHV beendet

und es folgte ein Vortrag von Dr. Sven Wiegmann (Geograph und Bodenschätzer) über die Bodenbewertung aus finanzieller sowie ökologischer Sicht und die Auswirkung von Umwelteinflüssen auf unsere Hausgärten. Er gab einen detaillierten Einblick in seine Arbeit und insbesondere in die Thematik der Einwirkung von Schadstoffen und Industriegiften wie Quecksilber oder Dioxine sowie die Wechselwirkung verschiedener Stoffe und insbesondere der Gifte auf menschliche, tierische und pflanzliche Organismen.

Ausfertigungen des Sitzungsprotokolls können während unserer Sprechstunden eingesehen oder von unserer Internetseite www.haus-und-grund-muensterdorf.de heruntergeladen werden.

Reinhardt von der Heyde



Haus & Grund[®]
Eigentümerschutz - Gemeinschaft

Austräger

*für die Norddeutsche
Hausbesitzer-Zeitung
gesucht!*

1 x monatlich
ca. 280 Zeitungen
an die Münsterdorfer
Mitglieder zustellen.

Botenlohn:
40,- €/ monatlich

Kontakt: 04821 - 86205



Bildnachweis: Monika und Alexander Steffen

Fachanwaltschaft – ein Qualitätsfaktor

Bei dem Gang durch die Straßen und dem Lesen von Kanzleischildern finden sich immer häufiger personenbezogene Spezialisierungshinweise. Die zunehmende Verrechtlichung nahezu aller Lebensbereiche und die hohe Anwaltsdichte ebenso wie auch die Zunahme der Haftungsrisiken hat viele niedergelassene Juristen dazu veranlasst, sich auf einzelne Fachgebiete zu spezialisieren und einen Fachanwaltstitel anzustreben.

Die Fachanwaltschaft im Miet- und Wohnungseigentumsrecht ist eine der derzeit eingerichteten 20 Fachanwaltschaften. Um die Bezeichnung „Fachanwalt/Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht“ verliehen zu bekommen, sind gegenüber der Rechtsanwaltskammer auf diesem Fachgebiet besondere theoretische Kenntnisse nachzuweisen und besondere praktische Erfahrungen zu belegen. Zudem wird eine dreijährige Zulassung und anwaltliche Tätigkeit innerhalb der letzten sechs Jahre vor Antragstellung verlangt. Rund 1/5 der in Deutschland zugelassenen Rechtsanwälte führen eine Fachanwaltsbezeichnung.

Die Verleihung des Fachanwaltstitels ist ein Qualitätsmerkmal und Ausdruck einer besonderen Qualifikation. Dafür sorgen bereits die Zulassungsvoraussetzungen, die sicherstellen sollen, dass das Fachwissen und die praktischen Erfahrungen den üblichen Level eines ausgebildeten und niedergelassenen Rechtsanwalts übersteigen. Der Nachweis der besonderen theoretischen Kenntnisse ist in der Regel durch einen 120stündigen Lehrgang und zusätzlich durch entsprechende schriftliche Leistungskontrollen (Aufsichtsarbeiten) zu belegen. In der Regel erfolgt dies durch

3 Klausuren über je 5 Zeitstunden. Anhand von Falllisten sind die besonderen praktischen Erfahrungen dazulegen; denn innerhalb der letzten drei Jahre vor der Antragstellung hat der Antragsteller im Fachgebiet „Miet- und Wohnungseigentumsrecht“ mindestens 120 Fälle zu dokumentieren, wobei mindestens 60 gerichtliche Verfahren vorausgesetzt werden.

Wie bereits angesprochen, erfolgt die Verleihung der Fachanwaltstitel durch die jeweils zuständige Rechtsanwaltskammer. In der Rechtsanwaltskammer ist in der Regel für jedes Fachgebiet ein Ausschuss aus mindestens 3 Mitgliedern gebildet. Ich selbst bin Vorsitzender des Fachanwaltsausschusses für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, und zwar seit Einführung der Fachanwaltsbezeichnung im Kalenderjahr 2005. Aus dieser Erfahrung heraus kann ich bestätigen, dass in der Regel die von den Antragstellern vorgelegten Unterlagen belegen, dass die Antragsteller ausgewiesene Kenner der Materie sind und zu Recht daher auch in der Vergangenheit den Fachanwaltstitel verliehen bekommen haben.

In den letzten Kalenderjahren sind pro Jahr 10 bis zuletzt 12 Fachanwaltsbezeichnungen im Bundesland Schleswig-Holstein im Miet- und Wohnungseigentumsrecht verliehen worden. Derjenige, dem die Fachanwaltsbezeichnung erteilt worden ist, kann sich allerdings nicht „auf seinen Lorbeeren ausruhen“; denn der Fachanwalt ist verpflichtet, in jedem Jahr mindestens 10 Zeitstunden Fortbildung in seinem Fachgebiet zu betreiben und die entsprechende Teilnahme an diesen Fortbildungsveranstaltungen gegenüber der Rechtsanwaltskammer zu belegen. Ziel ist es, durch diese Fortbildungsverpflichtung den Qualitätsstandard hoch zu halten. Deshalb ist die einmal verliehene Bezeichnung „Fachanwalt“ ein echtes Qualitätsmerkmal. Das sollten Sie als Verbraucher auch erkennen und die nachgewiesene Spezialisierung als Kriterium für die Wahl Ihres Anwalts/Ihrer Anwältin berücksichtigen – nicht nur im Fachgebiet Miet- und Wohnungseigentumsrecht.

Cord Plesmann

Zurzeit gibt es folgende Fachanwaltschaften in Deutschland:

- Agrarrecht
- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Informationstechnologierecht
- Insolvenzrecht
- Medizinrecht
- Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Sozialrecht
- Steuerrecht
- Strafrecht
- Transport- und Speditionsrecht
- Urheber- und Medienrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Verwaltungsrecht



**DRK-SCHWESTERNSCHAFT
OSTPREUSSEN E.V.**

Bestens versorgt

CLÄRE-SCHMIDT-SENIOREN-CENTRUM [CSCC] | Tel. 95 80 40

DRK-SCHWESTERNSCHAFT MOBIL | Tel. 95 80 95

PALLIATIVE-CARE-TEAM PCT Steinburg | Tel. 95 80 93

BETREUTES WOHNEN | Tel. 95 80 95

Beethovenstraße 1 · 25524 Itzehoe · Telefon 0 48 21 / 95 80 0

www.drk-schwesterndienst.de

**Profitieren Sie von
über 30 Jahren Erfahrung**



Helm Fenster & Türen

Erneuerung von Fenstern + Haustüren
Innentüren • Rolläden • Schließanlagen
Aufmaß, Beratung, Montage

UWE HELM

Osterstraße 9 · 25587 Münsterdorf
Tel. 0 48 21 - 8 70 65 · Fax 0 48 21 - 60 4 93 46
Mobil 01 51 - 10 41 46 88
uwe.helm@t-online.de

*Gesundheit & Vorsorge
in Ihrer Haus-Apotheke!*



**Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen!
Wir beraten Sie gern!**



Tel.: 04828 / 91 39 - Fax: 04828 / 96 22 87
service@sonnen-apotheke-laegerdorf.de
www.sonnen-apotheke-laegerdorf.de

Berrit Kühl e.K. - Dorfstraße 28 - 25566 Lägerdorf

Ihr Gartenbaubetrieb

- Gartengestaltung und Pflege
- Zäune setzen
- Baumpflege und Fällung
- Pflasterarbeiten

Andreas Beckmann

Klotzenkuhle 29 · 25587 Münsterdorf
0 48 21 / 95 21 19 · 0171 / 699 88 65

Ein wichtiges Thema: Bestattungsvorsorge.

Immer mehr Menschen erkennen die Notwendigkeit, rechtzeitig alle Entscheidungen selbst zu treffen.

Wir informieren Sie gerne in einem vertraulichen Gespräch.

25566 Lägerdorf, Breitenburger Str. 29 a

**Eigene Trauerhalle
„Haus des Abschieds“,
25566 Lägerdorf, Stettiner Str. 1**

25361 Krempe
Reichenstraße 3
Tel. (0 48 24) 8 31

25524 Itzehoe
Tel. (0 48 21) 95 60 80

**KRAUSE
Bestattungen**

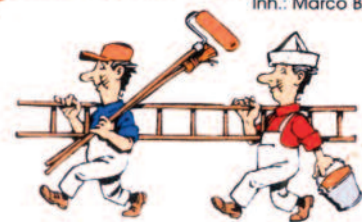
INH. REIMER KRAUSE
Tel. (0 48 28) 2 63



Malerwerkstätten

Fuhrmann

Inh.: Marco Brost



25524 Itzehoe · Edendorfer Straße 15
Tel.: 04821 - 76157 · Fax: 04821 - 76617



Fleurop
**M. Hauschildt
Floristikfachgeschäft**

Rosenstraße 10
Telefon (0 48 28) 2 24
Telefax (0 48 28) 93 63
25566 Lägerdorf



Fahrzeug-Reparaturwerkstatt, Unfall- und TÜV-Instandsetzung,
TÜV-Abnahme, Abgas-Sonderuntersuchung



KFZ-WERKSTATT FREIE TANKSTELLE

Inh.: Peter Lohse/Andreas Blendek
Breitenburger Straße 39, 25566 Lägerdorf

Tel.: 04828 - 257 - Fax 04828 - 8174

SB-Tankstelle - Auto-Waschanlage
Sorgsame Fahrzeugbetreuung - Ölwechsel
Reifen- und Batteriedienst
Waschen-Motorwäsche-Unterbodenwäsche

Günstige Energieversorgung durch neue Kooperation

Erfolgreiche Verhandlungen

Der Vereinsvorstand von Haus & Grund Wilster unter der Federführung des dortigen Vorsitzenden Paul-A. Tietjen hat in mehreren Gesprächen zusammen mit der Stadtwerke Itzehoe GmbH und den Stadtwerken Wilster einen Rahmenvertrag ausgehandelt, der es den einzelnen Haus & Grund Ortsvereinen ermöglichen wird, den Mitgliedern einen Strom- und/oder Gassondervertrag zu besonderen Konditionen anzubieten. Der Rahmenvertrag wurde am 29. Mai ratifiziert. Neu- bzw. Umstellungsverträge können also geschlossen werden. Wer nicht selbst nachrechnen mag, kann mit seinen jetzigen Verträgen in die Sprechstunden kommen – wir machen einen Preisvergleich und werden dann ggf. Ihre Umstellungswünsche an die Stadtwerke weiterleiten.

Vertragsgrundlagen

Diese Verträge werden an gewisse Bedingungen geknüpft, die ich hier *auszugsweise* kurz erläutern möchte: Die Belieferung der Vereinsmitglieder zu besonderen Konditionen (auch für künftige Neumitglieder) erfolgt nur durch einen Auftrag der Mitglieder an die Stadtwerke. Der Auftrag ist von jedem Mitglied vor der Aufnahme der Belieferung zu unterschreiben. Der Verein erhält von den Stadtwerken die jeweils gültigen Preisblätter zur Information an die Mitglieder. Der Verein bestätigt den Stadtwerken die Mitgliedschaft im Verein. Die Stadtwerke erstellen die Vertragsunterlagen und senden diese direkt an die Mitglieder. Nach Rücksendung der ausgefüllten Vertragsunterlagen leiten die Stadtwerke die Tarifumstellung

bzw. den Wechselprozess ein. Berechtigt zum Energiebezug sind nur natürliche Personen selbst genutzter Eigenheime bzw. selbst genutzter Eigentumswohnungen. Gewerblich genutzte Objekte ohne Bezug zum Wohnraum sind generell ausgeschlossen. Das gilt auch für Mischformen, sofern die Geringfügigkeitsgrenze (z. B. ein kleines gewerblich genutztes Büro im Eigenheim) überschritten wird. Im Zweifelsfall werden die Stadtwerke entscheiden. Außerdem fallen Vermietung und Verpachtung nicht unter die Rahmenvereinbarung.

Lieferbedingungen

Die Belieferung kann nur bei Vorliegen einer Einzugsermächtigung für die monatlichen Abschlagszahlungen erfolgen. Bei Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet der Vertrag zum nächstmöglichen Termin. Der Verein prüft jährlich die Mitgliedschaft und teilt den Stadtwerken die Veränderungen mit. Eintretende Preisänderungen bei Strom und Gas werden die Stadtwerke dem Verein und den Mitgliedern mindestens sechs Wochen vor in Krafttreten schriftlich mitteilen.

Preise Strom

(nur für Jahresverbräuche zwischen 1.700 und 7.500 kWh)

Einzugsgebiet	Vertragsbezeichnung	Kosten	
		Grundpreis	Arbeitspreis
Netzgebiet der Stadtwerke Itzehoe	„IZ Strom H & G“	49,98 EUR/Jahr	24,67 Cent/kWh
		ab 5.000 kWh pro Jahr	
Netzgebiet der S.-H.-Netz AG im Kreis Steinburg	„IZ Strom H & G Kreis“	49,98 EUR/Jahr	26,10 Cent/kWh
		ab 5.000 kWh pro Jahr	
Netzgebiet der Stadtwerke Wilster	„WI Strom H & G“	53,55 EUR/Jahr	26,12 Cent/kWh
		ab 5.000 kWh pro Jahr	
		00,00 EUR/Jahr	27,19 Cent/kWh

Preise Gas

(nur für Jahresverbräuche zwischen 1 und 100.000 kWh)

Einzugsgebiet	Vertragsbezeichnung	Kosten	
		Grundpreis	Arbeitspreis
Netzgebiet der Stadtwerke Itzehoe	„IZ Gas H & G“	bis 10.000 kWh pro Jahr	
		72,00 EUR/Jahr	6,32 Cent/kWh
		ab 10.001 kWh pro Jahr	
		144,00 EUR/Jahr	5,60 Cent/kWh
Netzgebiet der S.-H.-Netz AG im Kreis Steinburg	„IZ Gas H & G Kreis“	bis 10.000 kWh pro Jahr	
		72,00 EUR/Jahr	6,55 Cent/kWh
		ab 10.001 kWh pro Jahr	
		144,00 EUR/Jahr	5,83 Cent/kWh
Netzgebiet der Stadtwerke Wilster	„WI Gas H & G“	bis 2.089 kWh pro Jahr	
		22,08 EUR/Jahr	8,77 Cent/kWh
		ab 2.090 kWh pro Jahr	
		76,80 EUR/Jahr	6,15 Cent/kWh
		ab 14.746 kWh pro Jahr	
		178,56 EUR/Jahr	5,46 Cent/kWh
		ab 49.584 kWh pro Jahr	
		00,00 EUR/Jahr	5,82 Cent/kWh

In den Bruttopreisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer von zz. 19% enthalten.

Reinhardt von der Heyde

Unsere Vorteilspartner - Ihr Gewinn

Sparen Sie bares Geld mit unseren Vorteilspartnern, bei jedem Einkauf / Vertragsschluss, bequem mit Ihrem Mitgliedsausweis. Bereits ermäßigte Ware ist selbstverständlich nicht erneut rabattfähig.

Rekord Fenster+Türen in Dägeling	5 %
Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V. Kiel (ArGe)	} 10 %
Hagebaumarkt am Schröder Bauzentrum (3 % + 7 %)	
OBI Markt am Haupthoff Baufachzentrum (3 % + 7 %)	
WAREHaus® Software für private Vermieter	
WOHN ART Bunge Möbelstudio (auf alle neu geplante Küchen)	
Wohnlicht Leuchtzentrum Heiligenstedten (außer Occhio/Axel Meise)	
Werbeanzeigen im Haus & Grund INFOBRIEF	
Provinzial z.B. am Dithmarscher Platz 9 in Itzehoe	Individuell
Haupthoff Baufachzentrum	auf Nachfrage
ImmobilienScout24 - Immobilienvermarktung im Internet	25 %

Unsere Top-Leistungen für die Haftpflichtversicherung

Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung bietet seinen Mitgliedern zusammen mit der Provinzial Schleswig-Holstein für den Haftpflichtbereich Versicherungsschutz zu optimalen Bedingungen:

Deckungssumme Personen- und Sachschäden	3 Mio. Euro	6 Mio. Euro
Deckungssumme Vermögensschaden	100.000 Euro	100.000 Euro
<u>Jährl. Beitragssätze für die Grundstückshaftpflicht:</u>		
▶ Unbebaute Grundstücke	15,00 Euro	17,00 Euro
▶ Garage mit Grundrisiko/Carport	7,00 Euro	8,00 Euro
▶ Eigentumswohnungen	15,00 Euro	17,00 Euro
▶ Ein- und Zweifamilienwohnhäuser	15,00 Euro	24,00 Euro
▶ Mehrfamilienwohnhäuser mit 3 bis 10 WE	42,00 Euro	58,00 Euro
▶ Mehrfamilienwohnhäuser mit mehr als 10 WE (GP)	50,00 Euro	82,00 Euro
▶ Jede weitere Wohneinheit (11. und mehr)	6,50 Euro	9,00 Euro
<u>Jährl. Zuschlag Privathaftpflicht (gleiche Deckungssumme):</u>		
▶ Im Basismodell (beinhaltet automatisch alle Altverträge)	30,00 Euro	48,00 Euro
▶ Im Topmodell (mit Forderungsausfallversicherung)	49,00 Euro	69,00 Euro
<u>Jährl. Zuschlag Hundehaftpflicht:</u>		
▶ Zusätzlich zu den anderen Prämien	59,00 Euro	67,00 Euro

Protestaktion Grunderwerbsteuer

Nachdem die Grunderwerbsteuer bereits zum 01. Januar 2012 von 3,5 auf nun 5,0 Prozent erhöht wurde, hat die Landesregierung erneut eine deutliche Erhöhung beschlossen. Zum 01. Januar 2014 wird die Grunderwerbsteuer auf 6,5 Prozent erhöht.

Damit ist Schleswig-Holstein Spitzenreiter in Deutschland. Eine gleich hohe oder höhere Grunderwerbsteuer gibt es sonst nirgendwo. Manch Bundesland (z. B. Hessen oder Niedersachsen) erhöht nun erst auf fünf Prozent.

Haus & Grund hat sich deutlich gegen diese massive Erhöhung der Kaufnebenkosten ausgesprochen. Unser Landesvorsitzender Jochem Schlotmann sagte hierzu: „Es grenzt an Schamlosigkeit, wenn trotz höchstem Steuer-

men private Eigentümer die Zeche zahlen sollten.“

Ein Rechenbeispiel: Der Kauf eines Hauses im Wert von rund 300.000 Euro wird ab 2014 mit 19.500 Euro statt wie bisher „nur“ 15.000 Euro besteuert. Im Jahr 2011 waren nur 10.500 Euro an Steuern fällig.

Machen Sie mit und zeigen Sie der Landesregierung, dass solche Steuererhöhungen nicht tragbar sind.

Nutzen Sie den Vor- druck oder formulieren Sie eigene Gedanken an den Ministerpräsidenten, wichtig ist nur, dass Sie mitmachen.

Zeigen Sie Flagge gegen willkürliche Steuererhöhungen wie diese.

Alexander Steffen



 **Haus & Grund**[®]
Eigentümerschutz - Gemeinschaft

**Kompetent
beraten**

**Konsequent
vertreten**

Gemeinsam für mehr Lebensqualität


Fachgemeinschaft
leben
ohne Barrieren

Ausstellung
Bahnhofstr. 30
in Itzehoe

**Ausführung
barrierefreier Häuser
und Umbauten**

Nur ein
Ansprechpartner für:

- Beratung
- Ausführung
- Baubegleitung

**Was können wir
für Sie tun ?**

0 48 21 / 408 46 81
www.fglob.de





Ein kostenloses Formular von



Haus & Grund[®]
Eigentümerschutz-Gemeinschaft
Münsterdorf und Umgebung

Herrn Ministerpräsident
Torsten Albig
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Oder per Fax an die
0431 / 988 - 1960

Protest gegen die Erhöhung der Grunderwerbsteuer

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Albig,

entgegen Ihrer erklärten Dialog- und Transparenzbereitschaft hat die Landesregierung in einer Nacht- und Nebelaktion beschlossen, die Grunderwerbsteuer ab 2014 auf 6,5 % anzuheben. Die jetzt beabsichtigte Erhöhung um satte 30 % ist ebenso wenig vermittelbar wie die Anhebung der Steuer um über 86 % in weniger als 2 Jahren.

Ich fordere daher die Landesregierung auf, von dieser Erhöhung Abstand zu nehmen.

Folgende Gründe sprechen gegen die vorgesehene Grunderwerbsteuererhöhung.

1. Das Steueraufkommen des Landes befindet sich auf Rekordniveau. Weitere Steuererhöhungen ver-bieten sich. Es ist an der Zeit, nicht mehr Geld auszugeben als eingenommen wird.
2. Jungen Familien wird die Realisierung des Traums von den eigenen vier Wänden unzumutbar er-schwert. Auch für Wohnungsunternehmen, die bei der Initiative der Landesregierung „Offensive für bezahlbares Wohnen“ investieren sollen, bedeutet die Verteuerung des Grunderwerbs eine nicht vermittelbare zusätzliche Kostenbelastung. Die Immobilie als Altersvorsorge zur Verhinderung von Altersarmut, Bauen und Wohnen werden unnötig verteuert. Beim Kauf einer Immobilie im Wert von 300.000,00 € sind in Schleswig-Holstein künftig 19.500,00 € anstatt bisher 15.000,00 € (zum Vergleich: Im Jahr 2011 waren es nur 10.500,00 €) fällig.
3. Mit der Steuererhöhung wird Schleswig-Holstein ein deutlicher Standortnachteil verschafft. Beim Kauf einer Immobilie im Wert von 300.000,00 € soll der hiesiger Käufer künftig 19.500,00 €, in Hamburg allerdings 13.500,00 € und in Bayern 10.500,00 € Grunderwerbsteuer zahlen.
4. Die Steuererhöhung verhindert Investitionen, die beispielsweise in energetische und barrierearme Modernisierungsmaßnahmen beim Erwerb von Bestandsimmobilien fließen könnten. Dem lokalen Handwerk entgehen dadurch Aufträge.
5. Grundeigentümer sind, obwohl sie der Sozialpflichtigkeit des Grundeigentums stets nachgekommen sind, mehr durch Steuern wie die Erbschaftssteuer, Grundsteuer, Zweitwohnungssteuer, Einkommensteuer, Grunderwerbsteuer und kommunale Abgaben belastet als andere Bevölkerungsschichten. Die jetzige Erhöhung zeugt von fehlendem Respekt vor dem Grundeigentum. Das Maß ist voll! Der volkswirtschaftliche Schaden ist immens.

Ich erwarte, dass Sie die Erhöhung der Grunderwerbsteuer zurücknehmen.

Mit freundlichem Grüßen

Unterschrift

Datum





Incl. Markengeräte
LIEFERPREIS 5998.-
Ohne Armatur, Leuchtböden und Geschirrspüler gegen Mehrpreis

Schöne Küchen sind nicht teurer. Nur schöner geplant.

Wie wohl Sie sich in Ihrer neuen Küche fühlen, entscheidet nicht, wie viel Sie bezahlt haben – sondern, wer Sie beraten hat. Schön und clever passt also doch zusammen. Und so bekommen Sie viel Design zum fairen Preis - kombiniert mit vorbildlicher Planung. Alles von...

Feldschmiede 81 · 25524 Itzehoe
Tel. 04821/65281 · Fax 04821/65182
www.wohn-art.com
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

WOHNART

Rettungswache in Nordoe

Die Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH (RKiSH) betreibt im Kreis Steinburg insgesamt fünf Rettungs- und Notarztwachen in Itzehoe, Büchsenkate, Kellinghusen, Glückstadt und Nordoe. Die RKiSH organisiert die einheitliche Durchführung der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes in den Kreisen Dithmarschen, Pinneberg, Rendsburg-Eckernförde und Steinburg.

Seit fast fünf Jahren besteht der Standort Nordoe für einen Rettungswagen der RKiSH. Im Rahmen des Rettungsmittelvorhalteplanes für den Versorgungsbereich Steinburg wurde die Einrichtung einer Rettungswache im südöstlichen Bereich von Itzehoe bzw. der angrenzenden Gemeinden nötig, um die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist für das Gebiet einhalten zu können und um die weiter entlegenen Einsatzbereiche wie beispielsweise den Glückstädter Raum bei Abwesenheit der dortigen Rettungsmittel schneller erreichen zu können.

„Durch den guten Kontakt zur Feuerwehr konnte die Einrichtung eines Stützpunktes in den Räumlichkeiten der Kreisfeuerwehrezentrale in Breitenburg-Nordoe bereits 2008 schnell und unbürokratisch umgesetzt werden.“ berichtet Volker Böhm, Leiter der Abteilung Einsatz und Organisation.

Vor gut drei Jahren begannen dann auch die Planungen für einen Neubau, der nun offiziell der Nutzung durch die RKiSH übergeben wurde. Standortsuche, Abriss eines alten Gebäudes, Gespräche mit dem Klinikum Itzehoe als Investor, Architektengespräche, konkrete Bauplanungen und vieles mehr prägten die folgende Zeit.

Entstanden ist ein 150 m² großer, in moderner Optik erscheinender Neubau an der Elmshorner Straße in direkter Nachbarschaft des Bauernverbandes und der Kreisfeuerwehrezentrale Steinburg. Rund um die Uhr wird ein Rettungsteam bereitstehen, um die anfallenden Einsätze der Gemeinden Breitenburg-Nordoe, Dägeling, Lägerdorf, Münsterdorf, Kremperheide, Krempermoor, Neuenbrook, Grevenkop, Heiligenstedtenerkamp, Hohenfelde und in Teilen von Itzehoe sowie der Ämter Krempermarsch und Horst-Herzhorn zu leisten und dem in Not geratenen Bürger zur Hilfe zu eilen. Neben einer Fahrzeughalle und den dazugehörigen Lager- und Technikräumen stehen drei Ruheräume und ein Büro, ein Aufenthaltsraum mit Küchenzeile sowie einige Nebenräume wie beispielsweise Umkleiden zur Verfügung. Die Baukosten beliefen sich auf ca. 350.000 EUR.

Ein sehr gut ausgestatteter Rettungswagen mit modernster Medizintechnik sowie jeweils zwei Rettungsassistenten mit hervorragender Ausbildung können im Notfall, auch zusammen mit dem bei Bedarf zusätzlich eintreffenden Notarzt, schnellstmöglich alle lebenserhaltenden Maßnahmen ergreifen, die unter außerklinischen Bedingungen möglich sind. Dazu gehören beispielsweise umfangreiche Überwachungsmaßnahmen der lebenswichtigen Funktionen wie Atmung und Kreislauf, Medikamententherapien, Lagerungsmög-



Foto: Rettungsdienst Kooperations in Schleswig Holstein

lichkeiten und alle Maßnahmen zur Herz-Lungen-Wiederbelebung.

„Seit 2005 gibt es die Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein, die in den Kreisen Dithmarschen, Pinneberg und Rendsburg-Eckernförde, und seit 2007 auch im Kreis Steinburg, für die einheitliche Durchführung der Notfallrettung und des Krankentransportes zuständig ist. Fast 90 Rettungswagen und acht Notarzteinsatzfahrzeuge werden von über 650 Rettungsassistenten über das gesamte RKiSH-Land in verschiedenen Schichten besetzt. Sie ermöglichen über die dezentrale Lage der 31 Rettungswachen, dass bei einem Notfallereignis innerhalb von 12 Minuten ein Rettungsmittel vor Ort sein kann.“ erklärt Pressesprecher Christian Mandel die Struktur der auf einem Drittel der Landesfläche Schleswig-Holsteins zuständigen, im Land bisher einmaligen, Rettungsdienst-Kooperation. „Vorteile sind die flexiblen Einsatzbarkeiten von Personal und Technik an allen Standorten, Optimierung von Beschaffungsprozessen und vor allem die Einhaltung des Sicherstellungsauftrages zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger in unseren Versorgungsbereichen“ ergänzt Mandel seine Ausführungen.

*Christian Mandel,
Pressesprecher*

Bundesverdienstkreuz für Jochem Schlotmann

Zehn Tage nach seinem Besuch auf unserer Jahreshauptversammlung erhielt Jochem Schlotmann aus den Händen des Ministerpräsidenten Thorsten Albig das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Damit ist unserem Landesvorsitzenden eine ganz besondere Würdigung und Anerkennung seiner Verdienste um Haus & Grund und um das Allgemeinwohl zuteil geworden. Wir gratulieren Jochem Schlotmann zu dieser verdienstvollen Auszeichnung und Ehrung. Gleichzeitig danken wir ihm aufrichtig für sein stets entschlossenes Streiten und Handeln für das Grundeigentum und die treue Verbundenheit zu unserem Ortsverein.



In den fast vier Jahrzehnten seiner Arbeit für die Belange von Haus & Grund übernahm Jochem Schlotmann zunächst das Amt des Verbandsdirektors, bevor er 2005 zum Verbandsvorsitzenden von Haus & Grund Schleswig-Holstein gewählt wurde. Seit 2007 ist er auch der Vizepräsident von Haus & Grund Deutschland. Eine seiner weiteren Stationen führte ihn nach der Wende in die neuen Bundesländer, hier gestaltete er den Aufbau von Haus & Grund in Mecklenburg-Vorpommern. Im Jahr 2000 wurde er Mitglied in der Strategie- und Strukturkommission. Ein Jahr später ist ihm die Leitung des Zentralausschusses übertragen worden. In dieser

Funktion war er von 2001 bis 2007 bei Haus & Grund Deutschland tätig.

Außerhalb von Haus & Grund engagierte er sich als Beiratsvorsitzender der Verbraucherzentrale und in den Beiräten der Provinzial Nord und Arbeitsgemeinschaft (ArGe) Bau.

Für den bevorstehenden „Un“-Ruhestand als weiterhin aktiver stellvertretender Zentralverbandsvorsitzender wünschen wir alles Gute.



TOPKAUF Carstensen

Ihr Nahversorger in Lägerdorf und Münsterdorf!

frisch! • freundlich! • nah!

Montag bis Freitag:
07:00 bis 19:00 Uhr

Samstag:
07:00 bis 13:00 Uhr

Dorfstraße 18
in Lägerdorf
04828 / 901720

Kirchenstraße 14
in Münsterdorf
04821 / 82030

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7.00 - 19.00 Uhr
Samstag 7.00 - 13.00 Uhr

Foto & Design: Alexander Steffen
TopKauf-Filiale Carstensen in Münsterdorf

Eine Mitgliedschaft, die sich auszahlt

Als Haus & Grund-Mitglied erwarten Sie ein vielfältiges Leistungsangebot und exklusive Vorteile. Wir stehen Ihnen in vielen Situationen mit Rat und Tat konsequent zur Seite, denn

unsere Mitglieder erhalten kostenlosen und fachkundigen Rat und Hilfestellung in allen Fragen, die das Haus-, Wohnungs- und Grundeigentum betreffen. **Hierfür nur einige Beispiele:**

Mietrecht,
Mieterhöhung

Versicherungen

Betriebskosten-
abrechnung

Wohnungs-
abnahme

Modernisierung

Grundstücks-
abgaben

Wohnungs-
eigentumsrecht

Einheits-
bewertung

Nachbar-
schaftsrecht

Baurecht

Schenkungs- und
Erbrechtssteuer

Satzungsrecht
der Gemeinden

Durch Aktionen tragen wir dazu bei, dass in den Gemeinden der Wohnwert verbessert wird und somit die Immobilien- und Mietwerte erhalten bleiben.

Unsere vereinseigene Sprechstunde findet jeden **vierten Dienstag im Monat** von 16:30 bis 18:00 Uhr in der Volkshochschule, Kirchenstraße 7 in Münsterdorf statt.

Der Landesverband führt am selben Ort jeden **zweiten Dienstag im Monat** von 14:30 bis 15:30 Uhr mit unserer Verbandsjuristin Nora Höcke ebenfalls eine Sprechstunde durch.

Viel Ärger sowie unnötige Kosten können Sie sich durch eine kompetente Beratung bei uns ersparen. Auch Sie sollten deshalb bei uns Mitglied werden und diese Vorteile genießen.

Darüber hinaus können Sie Privat-, Grundstücks- und Hundehaftpflicht-Versicherungen zu extra günstigen Konditionen über uns abschließen und bei unseren Vorteilspartnern viele Rabatte erhalten. Diese umfangreichen Leistungen bieten wir Ihnen für zz. 30,00 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr.

**Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung
Geschäftsstelle Haidkamp 1**

25587 Münsterdorf Telefon: 04821/86205

oder: info@haus-und-grund-muensterdorf.de

oder: www.haus-und-grund-muensterdorf.de

Richtfest im Kindergarten Regenbogen – Anbau für zehn neue Krippenplätze

Als im Frühjahr 2012 bekannt wurde, dass aufgrund der Auflagen für die U3-Betreuung im Lägerdorfer Kindergarten „Regenbogen“ zehn Krippenplätze fehlten, wurde kurzfristig die Planung und Umsetzung eines Ausbaus durch die Gemeinde initiiert. Hiermit wurde ein weiterer Schritt zur Attraktivitätssteigerung Lägerdorfs für junge Familien begangen. Nicht einmal vier Wochen dauerte es, bis das Konzept für den neuen Anbau stand. Somit konnten die Bauarbeiten im März dieses Jahres

beginnen. Bis im August jedoch die ersten Krippenkinder kommen, dauert es noch ein bißchen. Einen ersten Eindruck – mit durchweg positiver Resonanz – von den neuen Räumen konnten sich Eltern, Kinder und Vertreter der Gemeinde jedoch schon beim Richtfest verschaffen. Der Erfolg spiegelt sich auch in den bereits während des Richtfests vorliegenden sieben festen Anmeldungen auf die neuen Krippenplätze wieder. Manche Eltern berichteten von wahren Odysseen auf der Suche nach einem freien Kindergartenplatz in der Region für ihre Sprößlinge. Entsprechend groß war die Freude und Erleichterung, nun doch direkt vor Ort in der eigenen Gemeinde fündig geworden zu sein.

Wie bei der letzten Erweiterung vor zwei Jahren, lag auch dieses mal die Konzepterstellung, Planung und Umsetzung in den bewährten Händen des Ingenieurbüros Roggenkamp und Bley aus Kollmar. Neben einem Gruppen- sowie einem Leitungszimmer wurde auch ein Ruheraum für die unter Dreijährigen neu geschaffen. Um hier unseren Kleinsten ein wohliges Umfeld zu schaffen, wurden die neuen Räumlichkeiten zusätzlich mit Fußbodenheizung ausgestattet. Dieses wurde nach dem neusten Stand der Technik, wie zum Beispiel unter Einsatz einer Wärmepumpe, umgesetzt. Somit sind auch die immer wichtiger werdenden ökologischen Aspekte bei dieser Erweiterung berücksichtigt worden. Haus & Grund freut sich, dass in diesem Fall kurzfristig eine Lösung für eine erkannte Unterversorgung gefunden und zügig umgesetzt wurde. Weiter so!!!

Hans-Werner Boll und Uwe Kühl



Foto: Hans-Werner Boll

Rohbau kurz nach dem Richtfest

Sanierung des Lägerdorfer Rathauses

Nun ist es bereits geraume Zeit her, dass unsere Lägerdorfer Polizeistation aus dem alten Rathaus ausgezogen ist – der Verdacht schon damals: akuter Schimmelbefall in der Gebäudesubstanz! Seitdem wurden bereits viele ruhige, aber auch hitzige Diskussionen um das weitere Schicksal des Rathauses geführt. Etliche kreative Köpfe hatten schon sehr konkrete Ideen für eine sinnvolle Nachnutzung – selbstverständlich nach der notwendigen

Sanierung – des Gebäudes. Andere, eher „pragmatisch“ veranlagte Naturen, forderten dafür umso lauter, dass das alles „Blödsinn“ ist und der gesamte „alte Bruch“ sowieso nur „platt gemacht“ werden sollte. Hier möchte Haus & Grund etwas zur Versachlichung in der Diskussion beitragen.

Doch der Reihe nach – für unsere Leserinnen und Leser, die dieses Thema nicht in allen Einzelheiten verfolgt haben, geben wir gerne

eine kurze Zusammenfassung in der korrekten zeitlichen Reihenfolge der Protokolle der Gemeinde- und Ausschusssitzungen (der jeweils vollständige Wortlaut kann unter der Homepage des Amtes Breitenburg unter www.amt-breitenburg.de/191.html nachgelesen werden):

09.05.11

Beauftragung eines Gutachters zum Zustand des Rathauses

29.09.11

Es ergeht der folgende Beschluss als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung: Für die Sonderunterhaltungsarbeiten am Rathaus in Lägerdorf sind Finanzmittel in Höhe von 75.000,00 € in den Haushalt 2012 einzustellen.

28.02.12

Erhaltung des Rathauses der Gemeinde Lägerdorf, die Fraktionen der Gemeindevertretung werden ein ganzheitliches Konzept zur Verwertung der Immobilie erarbeiten.

22.11.12

Bericht des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen:

Abbruch der Bodenbeläge und von zwei Trockenbauwänden im Bereich der ehemaligen Polizeistation und Feststellung jetzt aufgetretener Feuchtigkeit (Tauwasser) an der Unterseite der Dacheindeckung. Eine Komplettsanierung würde lt. Kostenschätzung des beauftragten Architekturbüros eine Investition von rd. 680.000,- € bedeuten.

25.03.13

Es hat ein Ortstermin mit dem bisher mit der Angelegenheit betrauten Architekten und verschiedenen Mitarbeitern von Fachfirmen stattgefunden. Es wurde konkretisiert, dass das zurückliegend vom Architekturbüro vorgelegte Konzept nebst Kostenschätzung sehr weitreichend ist und bei einer Umsetzung für das Rathaus ein Neubaustandard erreicht wäre. Es ergeht der folgende Beschluss als Empfehlung an die Gemeindevertretung: Die GV spricht sich grundsätzlich für den Erhalt des Rathauses aus. Nach einer Sichtung der Vorschläge des Architekturbüros über die schrittweise und zeitlich gestreckte Vorgehensweise einzelner Sanierungsmaßnahmen soll über die tatsächliche Durchführung

von Arbeiten entschieden werden. Entsprechende Beratungen sind im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen zu führen.

25.04.13

Sanierung des Rathauses – Sanierungskonzept:

Aufgrund der Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen vom 25.03.13 spricht sich die Gemeindevertretung grundsätzlich für den Erhalt des Rathauses aus.

Fazit

Haus & Grund möchte ausdrücklich der Lägerdorfer Gemeindevertretung zu diesem Beschluss gratulieren. Er zeugt von Mut und Weitblick.

Die Gemeinde Lägerdorf ist in der glücklichen Lage, eine sehr umfangreiche historische Bausubstanz zu besitzen – eine Substanz, die die Geschichte Lägerdorf's widerspiegelt, die das Gesicht des Ortes prägt und seinen Charme ausmacht. Hierzu gehört auf jeden Fall auch das historische, erhaltenswerte Rathaus. Es gibt in Lägerdorf bereits einige positive Beispiele, wie man historische Gebäude stilerhaltend sanieren und einer modernen Nutzung zuführen kann. Sicherlich kosten solche Sanierungen und anschließende Um- bzw. Neunutzungen Geld, sehr viel Geld sogar. Hier liegt im Falle des Rathauses keine leichte Aufgabe vor den Verantwortlichen. Aber Haus & Grund ist der Meinung, es ist gut investiertes Geld, um das prägnante Ge-



Straßenansicht Rathaus

Foto: Alexander Steffen

sicht Lägerdorf's nicht nur zu erhalten, sondern in seiner Attraktivität zu steigern. Zumal, um das Wort der Pragmatiker am Anfang dieses Artikels aufzugreifen, ein Abriss, Entsorgung und Neubau in jedem Fall auch nicht zum Nulltarif zu bekommen ist – ganz im Gegenteil sogar manche vorherige Sanierungskalkulation im Endeffekt weit übersteigen wird.

Die Attraktivität einer Gemeinde wird sicherlich unter anderem durch ein modernes, breit aufgestelltes Angebot vor Ort geprägt, aber auch durch erlebbare Geschichte in Form von attraktiver, gepflegter historischer Gebäude. In anderen Regionen hat man mittlerweile die Erfahrung gemacht, dass uniforme, sterile, seelenlose Retortensiedlungen nicht die Bedürfnisse der Menschen befriedigen können - der „Wohlfühlfaktor“ fehlt schlichtweg. Jedes erhaltene historische Gebäude mit einer modernen Nutzung kann zu diesem „Wohlfühlfaktor“ der Menschen und dem attraktiven Gesicht eines Ortes beitragen. Einer Tatsache, der jedes Haus & Grund-Mitglied mit dem liebevollen Erhalt und der Pflege seiner eigenen Immobilie Rechnung trägt.

*Hans-Werner Boll
und Uwe Kühl*

Ein Fall für das Gesundheitsamt?

Aus Sorge vor einem zunehmenden Schadstoffausstoß aus dem Zementwerk in Lägerdorf veranstaltete die BIAB gemeinsam mit ihren Freunden vom BUND am 11.03.2013 einen öffentlichen Info-Abend auf dem Saal der Gaststätte „Unter den Linden“ in Oelixdorf. Kernthema der Veranstaltung war die Fragestellung, inwieweit die Zementproduktion in Lägerdorf eine Gefahr für die Menschen in Lägerdorf selbst und in den umliegenden Gemeinden darstellt. Die geladenen Referenten Dr. Wilhelm Mecklenburg, Dipl. Physiker und Rechtsanwalt, Dr. Karsten Hinrichsen, Dipl.-Meteorologe, Dr. Sven Wiegmann, Bodenkundler, und Dr. Hermann Kruse, Toxikologe, erläuterten jeweils auf ihrem Fachgebiet ihre fachlichen Bedenken zum

Schadstoffausstoß. Auch wenn die Grenzwerte nicht erreicht werden sollten, stellte sich manch einer der zahlreichen Besucher der Veranstaltung am 11.03.2013 die Frage, ob im „Ofen 11“ die bestmögliche Filtertechnik eingesetzt ist. Der Toxikologe Dr. Hermann Kruse warnte insbesondere vor dem Niederschlag mikroskopisch kleiner Staubpartikel, durch die sich Schadstoffe wie Blei, Cadmium und sogar Dioxine verbreiten. Als gesundheitsgefährdend stellt er die Folgen der Feinstaubbelastung dar und nannte als mögliche Krankheitsbilder Bronchitis, Husten und Schädigungen des Immunsystems. Ein entsprechender Artikel erschien am 13.03.2013 in der Norddeutschen Rundschau unter der Überschrift „Täglicher Krimi vor der Haustür“.

Auf der Veranstaltung der BIAB wurden die Teilnehmer auch über den Stand der gerichtlichen Auseinandersetzung auf den aktuellen Stand gebracht. Der für die BIAB von Rechtsanwalt und Physiker Dr. Wilhelm Mecklenburg eingereichte Eilantrag beim Verwaltungsgericht in Schleswig gegen die Abänderungsgenehmigung für den Ofen 11 ist ebenso wie die sich daran anschließende Beschwerde zurückgewiesen worden. Die Zurückweisung des Antrages der BIAB auf Aussetzung der Vollziehung der Genehmigung erfolgte allerdings allein wegen der nach Gerichtsauffassung fehlenden Eilbedürftigkeit. Die Erfolgsaussichten der BIAB im Verfahren der Hauptsache sind ausdrücklich offen gehalten worden.

Willy Schilling

Garantiert! Kreditzins ab 1,5%* für Ihre Wohnwünsche von morgen. Jetzt sichern!



Unser günstigster Bausparkredit aller Zeiten!

*Beispiel:	
Netto-Darlehensbetrag	20.000 €
Bausparsumme	40.000 €
Darlehenszins (gebundener Sollzinssatz)	1,50 %
Effektiver Jahreszins**	1,84 %
Abschlussgebühr	400 €

** Ab Zuteilung beim Bauspar-Darlehen im Schwäbisch Hall Tarif Fuchs Spezial.



Beratung bei den Experten Ihrer genossenschaftlichen Bank und Schwäbisch Hall.



Bezirksleiter
Eugen Ehrhardt
Am Brunnen 21, 25587 Münsterdorf
Tel. 01522 2684799
eugen.ehrhardt@schwaebisch-hall.de

Schwäbisch Hall
Auf diese Weise können Sie bauen

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Fenster + Türen

Ausstellung




- hochwertige Marken Fenster und -Türen**
- Energiespar- und Sicherheitsberatung**
- Premiumservice und Fachmontage**

Besuchen Sie uns:
Itzehoer Straße 10
25578 Dägeling

Telefon 04 82 1 / 84 03 00
daegeling@rekord.de
www.rekord.de

Öffnungszeiten:
MO - FR 8.00 - 17.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr

rekord
FENSTER UND TÜREN





Heini Jacobs
 Sanitäre Installationen · Heizungen · Klempnerei

Oberstraße 14
 25587 Münsterdorf

Tel. 04821-83815 firma@heini-jacobs.de
 Fax. 04821-87000 www.heini-jacobs.de



Ihr Partner in Sachen **Elektrotechnik**

Elektro Franck GmbH

Itzehoe Straße 58 Telefon (04821) 8 52 02
 25587 Münsterdorf Telefax (04821) 8 75 38
 www.elektro-franck.com elektro-franck@t-online.de



*Ausführung
 sämtlicher
 Dacharbeiten*

Schenefelder Chaussee 81 · 25524 Itzehoe
 Tel. 0 48 21 / 4 11 74 · Fax 0 48 21 / 4 10 84
 info@dachdecker-braasch.de
 www.dachdecker-braasch.de

**von Soosten
 Holzbau
 GmbH**

Zimmerei · Statik · Planung · **Energieberatung**

Osterstraße 7 Tel.: 0 48 21/9 57 87 50
 25587 Münsterdorf Fax : 0 48 21/89 24 17
 Mobil: 0179/466 81 95



Dittmann GmbH
 Geschäftsführer Helge Pot d'Or
 Sanitär · Heizung · Bauklempnerei
 Kraft-Wärme-Kopplung

Dorfstr. 34 · 25566 Lägerdorf · Tel. 04828/364 · Fax 6114
 dittmann-laegerdorf@t-online.de · www.dittmann.de

Heizung + Sanitär + Klempnerei
 Kraft-Wärme-Kopplung
 Heizungswartung 

*... und der Gratisstrom ist
 auch schon drin!*

DACHS-KESSEL **SENERTEC**

TaxiKurier 
PIECHOTZKE

Büroanschrift: Gärtnerstraße 4 - 25566 Lägerdorf

in Lägerdorf 04828/ 9226
in Itzehoe 04821/ 91212



Landschlachtereit Timm
 Ihr Party-Service-Spezialist für warme und kalte Küche

Tel.: 04821 8 50 50 Mobil: 0163 57 55 929 Fax: 048210 89 38 61
 E-Mail: Timm53@versanet.de
 Kirchenstraße 8 25587 Münsterdorf

ZAHNDESIGN

Jörg Unganz
 Tel. 04821 88288



Die erste Funk-Alarmanlage, die Einbruch aktiv verhindert!

ABUS Secvest 2WAY – die elegante Kombination aus intelligenter Elektronik und robuster Mechanik für doppelte Sicherheit.



Mit einer ABUS Alarmanlage entscheiden Sie sich für Ihren zuverlässigen Sicherheitsmanager, der vor Einbruch, Feuer und weiteren Gefahren schützt. Wir haben nicht nur die passenden Produkte für Ihre Sicherheitsbedürfnisse, sondern auch die Fachleute, unsere ABUS Secvest Kompetenzpartner, die Ihre Funkalarmanlage bei Ihnen installieren.

- Kombination aus mechanischem & elektronischem Schutz
- Aktive Einbruchverhinderung: Alarmierung bereits beim Einbruchversuch
- 1 Tonne Widerstand gegen Aufhebeln bei mechanischen Komponenten
- nahezu überall einsetzbar





Security Tech Germany

Urlaubszeit ist Einbruchzeit: Tipps gegen Langfinger vom ABUS Secvest Kompetenzpartner

Itzehoe, Sommer 2013 - Einbrecher machen leider keinen Urlaub, wenn die „Hausherren“ ausgeflogen sind. Im Gegenteil - professionelle Banden und Gelegenheitsdiebe gehen besonders gern zu Werke, wenn Wohnungen und Häuser tage- und wochenlang verlassen sind. Denn wenn niemand zuhause ist, ist die Gefahr, entdeckt zu werden, besonders gering. Abschreckende Wirkung auf Einbrecher können nette Nachbarn haben: Man sollte sie vor dem Urlaub darum bitten, aufmerksam zu sein und die Wohnung / das Haus belebt aussehen zu lassen. Dazu gehört zum Beispiel, den Briefkasten täglich zu leeren, Zeitungen vor der Tür einzusammeln sowie Rollläden zu öffnen und zu schließen.

Diese Maßnahmen senken das Risiko eines Einbruchs, verhindern können sie ihn aber nicht. Wer mit der Gewissheit „zuhause ist alles in Ordnung“ verreisen möchte, sollte daher wirksamere Mittel ergreifen. Hierzu zählen moderne Secvest Funk-Alarmanlagen der Firma ABUS. Besser als die Aufmerksamkeit der Nachbarn überwachen Sie das Zuhause rund um die Uhr, können den Einbruchversuch mittels mechatronischen Tür- und Fensterzusatzschlössen abwehren und im Alarmfall lokale Einsatzkräfte zur Hilfe rufen.

Eine persönliche Beratung rund um das Thema „Schutz vor Sachbeschädigung, Diebstahl und Einbruch“ erhalten Interessenten durch Schlüssel- und Sicherheitstechnik Lappe und Rasmussen. Als Mitglied der bundesweiten Vereinigung ABUS Secvest Kompetenzpartner berät der Errichterbetrieb in der Region Steinburg, Pinneberg und Dithmarschen rund um das Thema Haussicherheit und Alarmanlagen.

Die Bezeichnung ABUS Secvest Kompetenzpartner erhalten nur Facherrichter, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehören langjährige Berufserfahrung im Bereich Einbruchmeldetechnik, von Projektierung über Montage bis hin zur Einweisung der Anwender und Service, Teilnahme an Schulungen und der erfolgreiche Abschluss mit einer Prüfung.



LARA Schließsysteme
Schlüssel- u. Sicherheitstechnik
Lappe & Rasmussen GbR
Lindenstraße 16 - 18 · 25524 Itzehoe
Tel. (04821) 73331 · Fax (04821) 73318
eMail: uwe.rasmussen@lara-itzehoe.de

Immer mehr Vermögensdelikte

Diebstähle und Einbrüche machen seit Monaten den Großteil der Polizeimeldungen in Itzehoe und den Umlandgemeinden aus. Dabei reicht die Palette vom einfachen Fahrraddiebstahl bis zum gewaltsamen Einbruch in öffentliche Einrichtungen, Firmen oder freistehende Einfamilienhäuser. Die Aufklärung dieser Straftatbestände ist sehr schwierig, wie der Leiter der hiesigen Präventionsstelle, Hauptkommissar Hans-Werner Heise bekundete. Dementsprechend gering fällt daher auch die Aufklärungsquote aus, die seit einigen Jahren bei lediglich 11 % liegt (shz.de vom 16.02.2012).

Die vornehmlich von Wohnungseinbrüchen betroffenen Ortschaften sind in der Regel ohne Polizeistation und liegen in der Nähe von Schnellstraßen und Autobahnen, die den Tätern eine schnelle Flucht ermöglichen.

Umso unverständlicher ist die Entscheidung des Innenministeriums, die Polizei aus den autobahnnahe Gemeinden abzuführen, wie in Lägerdorf geschehen, und sich ins „Hinterland“ zurückzuziehen.

Seit dem 01.04.2013, und das ist kein Aprilscherz, sind unsere Gemeinde Dägeling, Müns-

terdorf, Krempermoor und Kremperheide der Polizeistation Wellenkamp zugeordnet. Die Wellenkamp-Station („die da wo bei Aldi ist“) ist mit 6 Polizisten besetzt und soll nunmehr für die Sicherheit von etwa 16.000 Menschen sorgen (Pressemitteilung der Polizeidirektion Itzehoe vom 19.04.2013).

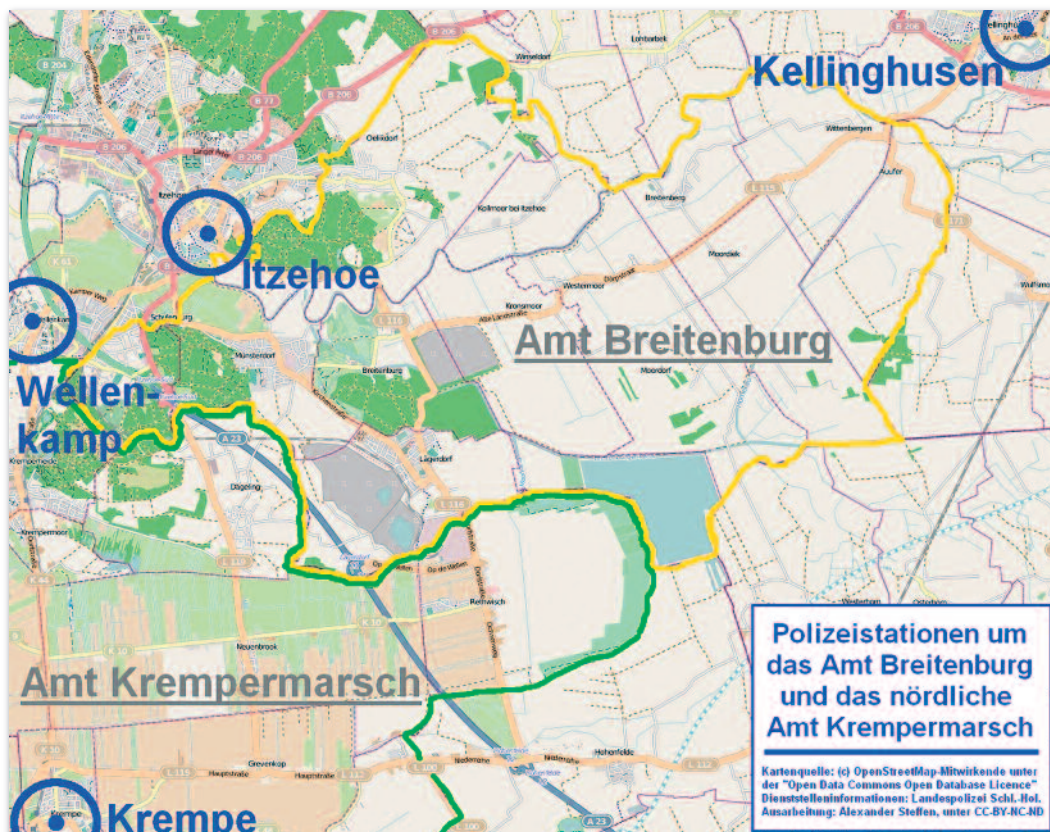
Die Prävention gehörte früher zu den vornehmsten Aufgaben der Polizei. Zur Prävention gehört nun einmal auch die Präsenz der Polizeibeamten in den Gemeinden, damit sie dort nicht nur als „Freund und Helfer“ wertgeschätzt werden, sondern insbesondere ortsgebundene Detailkenntnisse kennenlernen.

Aufgrund der neuen Polizeistruktur betragen allein die Anfahrtswege zu den einbruchgefähr-

deten Orten wie Dägeling, Münsterdorf und Lägerdorf rund 5 km. Neben dem Zeitverlust wiegt noch schwerer, dass die eingesetzten Polizeibeamten in der Regel geringe bzw. keine Kenntnisse über die örtlichen Strukturen und Bewohner haben und aufgrund der fehlenden persönlichen Präsenz in unseren Gemeinden kein gewachsenes Vertrauen mehr besitzen.

Dafür ist der über die Polizeistation Wellenkamp telefonisch angeforderte sprichwörtliche „Freund und Helfer“ einfach zu weit weg vom Tatort und den Ausfallstraßen Richtung Hamburg. Gleichwohl sollten Sie sich die Telefonnummer der Polizeistation Wellenkamp in Ihrem Telefon einspeichern oder aber unmittelbar in Telefonnähe notieren. Sie lautet: 04821-892107.

Cord Plesmann



Grundschule gut aufgestellt

Das Schuljahr 2012/13 neigt sich dem Ende entgegen. An der Grundschule Münsterdorf ist dies mit vielen Aufgaben und Aktivitäten verbunden. Nicht nur die Fahrradprüfung der Viertklässler, die Wandertage der einzelnen Klassen, das Kinder- und Schulfest oder die Zeugniserstellung stehen im Terminkalender, sondern auch die Vorbereitung auf das neue Schuljahr verbunden mit einem perspektivischen Blick darüber hinaus.

Zurzeit besuchen 108 Schülerinnen und Schüler in fünf Jahrgangsklassen die Schule. Diese Zahl wird sich im kommenden Schuljahr 2013/14 zwar etwas verringern, aber mittelfristig kann aufgrund der vorliegenden Zahlen davon ausgegangen werden, dass mehr als 100 Kinder in Münsterdorf zur Schule gehen werden. Der Schulstandort Münsterdorf als eigenständiger scheint nicht gefährdet zu sein.

Das dies so ist, ist auch ein Ergebnis des guten Betreuungsangebotes durch den Förderverein der Grundschule Münsterdorf. Gerade für berufstätige Eltern sind das verlässliche Betreuungsangebot vor und nach dem Unterricht bis 17 Uhr mit Mittagstisch und einer pädagogisch ausgerichteten Hausaufgabenbetreuung sowie die Ferienbetreuung unverzichtbare Angebote. Die Zahl der zu betreuenden Kinder ist zunehmend und stellt den Vorstand des Fördervereins sowie das Betreuungsteam vor sich ändernde Herausforderungen.

Aber, dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Münsterdorf und dem zielgerichteten Zusammenwirken von Förderverein und Schule werden die Voraussetzungen dafür geschaffen,



Foto: Harald Restorff

Neubau von Fachräumen auf dem Schulgelände

dass trotz der zunehmenden Zahl der zu betreuenden Kinder das Betreuungsangebot in guter Qualität erhalten bleibt. So wird zukünftig für die Hausaufgabenbetreuung ein zusätzlicher Raum in der Schule genutzt werden und steht für das Einnehmen des Mittagessens zukünftig ein größerer Raum im VHS-Gebäude zur Verfügung. Letzteres wurde durch die Kompromissbereitschaft der VHS Münsterdorf möglich.

Was die Ausstattung der Schule mit Räumlichkeiten betrifft, so hat sich die Situation mit der Errichtung des Neubaus deutlich verbessert. Neben einem Fachraum für den Werk- und Kunstunterricht steht der Schule ein Mehrzweckraum für den Musikunterricht sowie für den Einsatz von audio-visuellen Medien zur Verfügung. Dieser Raum soll auch für Konferenzen und schulische Veranstaltungen genutzt werden. Außerhalb der Schulzeit steht der Mehrzweckraum auch der Gemeinde, der VHS und den ortsansässigen Vereinen zur Verfügung.

Sind die Sanierungsarbeiten im alten Schulgebäude abgeschlossen und ist das für 2013 und 2014 auf-

gestellte Konzept zur Verbesserung der Licht-, Luft- und Akustikverhältnisse in den Klassenräumen umgesetzt, dann finden Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium an ihrer Schule gute Rahmenbedingungen vor. Ein Übriges wird die Neugestaltung des Schulhofes bewirken. Im Zusammenwirken von Förderverein, Elternschaft und Schule werden nicht nur neue Bewegungsangebote geschaffen, sondern auch Rückzugsmöglichkeiten. Vorhandene Spielgeräte werden saniert und erweitert. Die Schülerinnen und Schüler, die fast ein Jahr lang aufgrund der Bauphase auf ihren großzügigen Schulhof verzichten mussten, freuen sich schon riesig, endlich mehr Bewegungsfreiheit und Pausenangebote zu haben.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Grundschule Münsterdorf gut aufgestellt ist und den perspektivischen Blick nicht zu scheuen braucht. Ein Resultat des konstruktiven Miteinanders aller Beteiligten gepaart mit dem Willen eines Schulträgers, den Schulstandort Münsterdorf attraktiv zu gestalten.

Harald Restorff

Neue Verbandsjuristin für unsere Sprechstunden

Nach nur einem Jahr gibt es erneut einen Wechsel in der Sprechstunde des Landesverbandes. Doch der Grund ist ein freudiger: Frau Wittke ist in den Mutterschutz gegangen. Wir wünschen an dieser Stelle alles Gute!

Nun hat Frau Höcke die monatliche Sprechstunde des Landesverbandes übernommen und ist Ihre kompetente Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das private Haus-, Wohnungs- und Grundeigentum.

Kurz vorgestellt

Ihr Studium der Rechtswissenschaften absolvierte die Verbandsjuristin an der Europa Universität Viadrina in Frankfurt/Oder mit dem Schwerpunkt „Europarecht“ und einem besonderen Interesse am Zivilrecht.

Seit März 2013 ist Nora Höcke als Verbandsjuristin beim Landesverband von Haus & Grund Schleswig-Holstein tätig und berät neben Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung u. a. auch die Ortsvereine in Bad Segeberg, Neumünster, Rendsburg und Westerland.

„Meine Tätigkeit beim Landesverband Haus & Grund Schleswig-Holstein gibt mir die Möglichkeit, Eigentümern bei all ihren Fragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Gerne helfe ich Eigentümern mit meinem fachlichen Wissen bei ihren alltäglichen und nicht alltäglichen Problemen“, sagte die neue Verbandsjuristin. „Es ist schön, ein zufriedenes und gut beratenes Mitglied vor sich zu haben, denn das stärkt unser

Frau Höcke
während der
Beratung
in Münsterdorf



Foto: Reinhardt von der Heyde

aller Anliegen: Die Wahrung der Interessen der Mitglieder und den Schutz des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentums“.

Ihre Beratung vor Ort

Neben Frau Höcke sind auch unser 1. Vorsitzender, die stellvertretende Vorsitzende sowie unser Geschäftsführer Ihre kompetenten Ansprechpartner während der Sprechstunden.

Eine solche fachkundige Beratung kostet normalerweise viel Zeit und Geld. Für Sie als Mitglied gehört diese Beratung zum Leistungsumfang und ist kostenlos, jedoch in keinem Fall umsonst!

Sie haben in der Sprechstunde auch die Möglichkeit, alle wichtigen Formulare, wie z. B. die Haus & Grund Mietverträge, zum Selbstkostenpreis bei uns zu erwerben. Des Weiteren halten wir eine Viel-

zahl von kostenlosem Informationsmaterial für Sie bereit.

Die Termine

Unsere eigene Sprechstunde findet jeden 4. Dienstag im Monat von 16.30 bis 18.00 Uhr in der Volkshochschule Münsterdorf in der Kirchenstraße 7 mit dem 1. Vorsitzenden Cord Plesmann (Rechtsanwalt u. Notar) sowie in der Regel auch mit unserem Geschäftsführer Reinhardt von der Heyde statt. Zusätzlich hierzu unterstützt uns der Landesverband mit der Sprechstunde der Verbandsjuristin Nora Höcke an jedem 2. Dienstag im Monat ebenfalls in der Volkshochschule Münsterdorf von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

Die genauen Datumsangaben finden Sie auch in unseren Schaukästen in Münsterdorf sowie Lägerdorf und in der Norddeutschen Hausbesitzer Zeitung!

Alexander Steffen

Unsere Veranstaltungen

Datum	Art der Veranstaltung	Beschreibung
Sonntag, 18. August 2013 12:00 - 17:00 Uhr	Tag der Vereine	Präsentation der unterschiedlichen Angebote in Münsterdorf am Hafengelände an der Schleuse
Freitag, 27. September 2013 19:00 Uhr	Informationsabend Referenten: Frau Petersen Herr Baumann (Provinzial Nord) Herr Plesmann	Veranstaltungsort: Grundschule Münsterdorf Themen: Vermögenssicherung im Pflegefall + Schutz der Sachwerte / Vorteile für Haus & Grund-Mitglieder Neues aus der Region
Samstag, ??? Spätherbst 2013/ Frühjahr 2014	Tagesfahrt nach Hamburg Besichtigung der Baustelle der Elbphilharmonie	Interessenten bitte melden !!! Fahrt wird dann geplant und mit genauem Termin bekanntgegeben Vorkasse ist erforderlich !!!

Termine „Offener Garten“

bei unseren Mitgliedern Ilse und Willi Eggers in Münsterdorf, Am Walde 8:

Sonntag, 30. Juni, von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 7. Juli, von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 21. Juli, von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 4. August, von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 18. August, von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 1. September, von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 15. September, von 10 bis 18 Uhr

HEIZÖL 50 Jahre Shell Vertragshändler
☎ 04821 7071

Egon von Haw

The advertisement features a black and white image of a Shell tanker truck with 'EVH' and 'Egon von Haw' written on its tank. The background is yellow with large black text for 'HEIZÖL' and '7071'. Handwritten-style text in the top right corner reads '50 Jahre Shell Vertragshändler' and '☎ 04821'.



40 Jahre Breitenburger Sport-Club Nordoe e. V.

Als der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Breitenburg, Karl-Hermann Wieckhorst, vor über 40 Jahren zur Gründungsversammlung eines Sportvereines im Ortsteil Nordoe der Gemeinde Breitenburg aufgerufen hatte, konnte wohl keiner ahnen, dass aus dem „Pflänzchen“ des ehemaligen Tischtennisvereines so ein Breitenburger Sportverein mit weit über 500 Mitgliedern heran wachsen würde.

Anfangs gab es keine vereinseigenen Sportanlagen, jedoch durfte man dank herzlicher und hervorragender Zusammenarbeit mit der Bundeswehr deren Fußballplatz und Sporthalle nutzen. Ferner stellte die Stadt Itzehoe die dortigen Platzanlagen zur Verfügung und so konnte in der Saison 1973/74 erstmals eine Fußballmannschaft des BSC Nordoe am Punktspielbetrieb teilnehmen.

Bereits zu diesem Zeitpunkt erkannte man, dass eine eigene Platzanlage für das Fortbestehen

des Vereins notwendig ist. Aus dem Obst- und Gemüsegarten mit Schweinestall des ehemaligen Kreisaltersheimes sind eine schicke Sportanlage mit Sportgaststätte und eine Mehrzweckhalle von ca. 1.500 qm entstanden. In Eigenleistung haben Vereinsmitglieder insgesamt 1.253 Stunden für den Sportplatzbau, 2.243 Stunden für den Bau von Umkleidekabinen und Vereinsheim sowie über 2.500 Stunden für den Mehrzweckhallenbau geleistet. Aktionen, die heutzutage (leider) unvorstellbar wären.

Das Vereinsareal liegt in unmittelbarer Nähe des früheren Sportplatzes des damaligen SV Rantzau Nordoe, welcher vor Jahren aus Platzgründen weichen musste. Da ein Ersatzgelände im Gemeindegebiet damals nicht zur Verfügung stand, überließ die Stadt Itzehoe dem SV Rantzau Nordoe ein Grundstück im Stadtteil Wellenkamp mit der Auflage, den Zusatz Nordoe durch Itzehoe zu ersetzen. Später benannte sich dann dieser

SV Rantzau Itzehoe – wie bekannt ist – in SV Wellenkamp Itzehoe um.

Seit der Fertigstellung von Anlage und Mehrzweckhalle wurden dutzende Veranstaltungen durchgeführt. Beginnend von den jährlichen Lumpenbällen und Flohmärkten über Konzerte und Feierlichkeiten bis hin zu Kinderfesten und Festbällen.

Aber auch der regelmäßige Breitensport kommt beim BSC Nordoe nicht zu kurz:

Der Breitenburger Sport Club bietet heute seinen Mitgliedern ein breites Spektrum sportlicher Aktivitäten an. Diese Vielseitigkeit im Angebot macht den Verein attraktiv. All dies ist nur möglich durch den Einsatz von fachlich hochwertig ausgebildeten Übungsleitern, Trainern und Mitarbeitern, die ehrenamtlich tätig sind, um dem Verein zu helfen.

Die breite Palette des Angebotes reicht von den Ballsportarten Fußball, Badminton, EL-Hockey, Tennis, Tischtennis und Volleyball über Kinder- und Eltern-und-Kind-Turnen bis hin zu Fitness- und Gesundheitskursen. Hier bietet der BSC Nordoe neben Gymnastik und Step-Aerobic auch Trendsportarten wie Escribic, M.O.B.I.L.I.S. light, Workout / BBRP und Zumba an. Zu den stattfindenden Zumba-Partys erscheinen oft über 100 begeisterte TeilnehmerInnen.

Weitere Infos zu den Kursen und einzelnen Sparten unter www.BSC-Nordoe.de

*Stefan Westphalen,
Pressesprecher BSC Nordoe*



Foto: BSC Nordoe



*Freunde und Förderer
St. Anschar-Kirche e.V.*

Die Kirche braucht ein neues Dach

Mit großem Dank und großer Freude haben wir auf unserer Mitgliederversammlung die Spende über 250 EUR von Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung aus den Händen der stellvertr. Vorsitzenden – Frau Folkerts – entgegengenommen (Anm.: Foto auf Seite 32).

Diese Solidarität des örtlichen Haus- und Grundeigentümergebietes in unserer Immobilienangelegenheit ist vorbildlich und wir würden gern auf unser Anliegen nochmals hinweisen:

Warum engagieren wir uns so für dieses historische Gebäude?

Die aufgrund eines Architektengutachtens ermittelte Bausumme von beinahe 300.000 EUR für die Dachsanierung des Kirchengebäudes ist ein finanzieller Kraftakt für die Kirchengemeinde.

Üblicherweise wird dies aus Kirchenmitteln bewältigt. Ungefähr 75.000 EUR sind bereits vorhanden. Für die im Jahre 2014 vorgesehene Baumaßnahme beträgt die Deckungslücke deshalb mehr als 200.000 EUR.

Gegenwärtig finden in Kirchenkreisen aber auch strukturelle Überlegungen statt, die zu Veränderungen bei den Kirchenstandorten führen könnten. Wir sind nicht pessimistisch für den Standort der St. Anschar-Kirche - aber wir möchten auch ein Zeichen setzen. Ein Zeichen dafür, dass wir an dem Erhalt dieses großartigen denkmalgeschützten Gebäudes großes

eigenes Interesse haben. Dazu gehört auch ein besonderer Beitrag in einer besonderen Situation.

Wir vermögen und wollen uns nicht vorstellen, wie der jetzige Standort ohne intaktes Kirchengebäude aussieht. Dafür sind wir bereit, einen besonderen Beitrag zu leisten. Die Erhaltung des von unseren Vorfahren errichteten Bauwerkes ist uns eine Verpflichtung!

Unser Verein hat sich nach der Gründung bereits auf 40 Mitglieder entwickelt und zahlreiche Spenden erhalten. Aber wir dürfen in unseren Anstrengungen nicht nachlassen, um unsere Ziele zu erreichen.

Am 25. Mai haben wir uns im Rahmen des Störlaus durch einige besondere Aktionen und Laufbeteiligungen bemerkbar gemacht. Auch die Bürgermeister der Gemeinden Breitenburg, Dägeling und Münsterdorf begrüßen unsere Aktivitäten ausdrücklich.

Wir würden uns über weitere Unterstützung sehr freuen – werden Sie daher Vereinsmitglied – unterstützen Sie uns über Spenden – helfen Sie uns bei unser Aktivitäten!

*Herzliche Grüße
Ihr Peter Hell
(Vereinsvorsitzender)*



Die St. Anschar-Kirche in Münsterdorf

Foto: Alexander Steffen

Ausfahrt mit Badespaß

Ausgangspunkt ist die St. Anskar Kirche in Münsterdorf – von dort startet unsere Ausfahrt ins Grüne. Namenspatron dieser Kirche ist Ansgar, der Apostel des Nordens, der im 9. Jahrhundert hier gewirkt haben soll. Der heutige, die Gemeinde bestimmende Bau stammt von 1871.

Wie vor jeder Ausfahrt sind Rad und Reifen gründlich zu prüfen – ebenso die Laune der Mitfahrer. Empfehlenswert ist ein Reifendruck von 4,2 BAR. Ob Ihr Rad diesen Druck verträgt, lässt sich leicht am Reifenmantel kontrollieren.



Foto: Alexander Steffen

Wir fahren auf der Kirchenstraße in südöstlicher Richtung. Vor der Ortsausfahrt biegen wir nach links in die Oberstraße und am Ende der Oberstraße nach rechts in die Straße „Am Brunnen“, die in die Osterholzstraße übergeht. Links und rechts passieren wir die Golfplatzanlage, im Anschluss daran das Amt Breitenburg, bevor wir den Breitenburger Kanal queren. Dabei nutzen wir den Radweg, der gut zu befahren ist und im Schatten der Bäume liegt. Dem Radweg folgend, erblicken wir zur Linken das Schloss Breitenburg, das hell und prachtvoll durch die Bäume und das Parkambiente schimmert. An der T-Kreuzung am Ende der Gemeinde Breitenburg fahren wir

rechts auf dem Fahrradweg ein kurzes Stück Richtung Horst/Kellinghusen, biegen allerdings noch vor der Verengung links ab und fahren dort auf dem Radweg Richtung Kellinghusen/Westermoor. Das allererste Moordorf – Kronsmoor – durchfahren wir „englisch“ auf dem Radweg an der linken Straßenseite. Wenn Ihre Kette hier quietscht, treffen Sie hier mit Glück auf den dortigen Elektromeister, der gerne einmal mit der Ölkanne aushilft, sowie es mir einmal bei einer Radtour passiert ist.

Unmittelbar nach dem Ortsausgangsschild Kronsmoor blicken Sie nach links über die Felder auf die Kirche in Breitenberg. Die oberste Laterne mit der Kirchturmspitze ragt über die Baumwipfel hinaus. Dem Straßenlauf folgend, erreichen wir schon wenig später Westermoor. Nur

wenige 100 Meter nach dem Dorfeende biegen wir nach links in den Neuen Weg Richtung Breitenberg. Wer Zeit und Muße hat, widmet der Kirche dort einen Besuch und fährt dabei links in die Kirchenstraße. Vorbei an dem idyllisch gelegenen Kindergarten „Die Moorwichtel“ geht es direkt zu der auf einem Sandhügel errichteten Barockkirche. Wichtel und Zwerge haben in dieser Region eine große Rolle gespielt. Denn der Sage nach soll die gräfliche Familie Rantzau auf Schloss Breitenburg ihre Beständigkeit, ihren Reichtum und ihr Glück dem Goldschatz der Zwerge und Wichtel verdanken. Der Vorgänger der Barockkirche war durch einen Blitzschlag zerstört worden. Dem-

entsprechend ist an gleicher Stelle von Graf Rantzau Ende des 18. Jahrhunderts ein langgezogenes Achteck mit Palisadendach errichtet worden. Die Außenmauern waren ursprünglich weiß verputzt. Erst 1968 ist bei einer Renovierung die Außenfassade mit Klinker versehen worden. In der Kirche selbst befindet sich eine Sauer-Orgel.

Wir fahren wieder ein Stück zurück bis zum Neuen Weg, um dann linker Hand erneut den Mönchsweg aufzunehmen. Der Mönchsweg führt aus Breitenberg heraus. Links und rechts des Weges sind die früheren „Mönchswiesen“ gelegen. In regelmäßigen Abständen sieht man noch die Gräben, über die die Entwässerung stattfand. Die Gräben sind linear ausgehoben und verlaufen rechtwinklig zur nordwestlich gelegenen Stör. Der Rastplatz „Mönchswiesenthal“ bietet sich für einen Stopp an. Wo die Mönche des Klosters Bordesholm die Felder bewirtschafteten, gab es hier früher Teiche, in denen die Mönche Fische fangen konnten.

Wir fahren Richtung Alt Wittenbergen, vorbei an einem Friesengestüt und einer Heuherberge. Wir biegen nach links auf den Fahrradweg in die Mühlenstraße ab. In Höhe der alten Meierei, noch vor der Auffahrt zur Störbrücke, biegen wir nach rechts in die Hauptstraße Richtung Wulfsmoor. Bereits in der zweiten Kurve biegen wir erneut rechts ab und fahren parallel zur Hörner Au. Wir queren die Hörner Au an der zweiten steinernen Brücke und folgen dem ausgeschilderten Fahrradweg mit drei Maispflanzen als Symbol. Wir passieren Häuser der Siedlung Moordiek, kurz vor

einer T-Kreuzung stoßen wir linke Hand auf den Gasthof „Zum Spiecker“ (Dorfstraße 2 in Moordiek). Dieser Gasthof ist einen Besuch wert, allerdings von Donnerstag bis Sonntag nur auf Bestellung oder an bestimmten Thementagen (Mehlbüddel, Matjes, Spargel u. ä.). Wenn sich mindestens zehn Gäste einfinden, öffnet die Wirtin Imke Wittke nicht nur ihr Herz, sondern auch die Wirtshaustüre (0 48 22 - 58 85) www.zumspiecker.de. In der Gaststube und in der Diele sind viele Erinnerungsstücke zu sehen, die durch die Erzählungen der Wirtin lebendig werden.

Nach einer ausgiebigen Rast geht es nach links Richtung Tütigmoor und dann nach rund 1000

Metern rechts Richtung Meierhaus. Kurz vor dem Meierhaus geht es rechts dem ursprünglichen Ochsenweg folgend über Moordorf wieder nach Krons Moor. Dort wechseln wir auf den Radweg der Dörpstraat und fahren die bekannte Strecke zurück Richtung Breitenburg. An der Kreuzung fahren wir dann links auf dem Radweg Richtung Lägerdorf, queren ein weiteres Mal den Breitenburger Kanal, bevor es durch den kühlen Schatten des Waldes bis zum Ortseingang Lägerdorf geht. In Lägerdorf folgen wir dem Radweg, der leider in einem schlechten Zustand ist. Radfahrer und Fußgänger müssen sich den Gehsteig teilen. Aber nach rund 250 Metern geht es links ab zum Freibad. Dort ist dann der

Badespaß angesagt, im ältesten Freibad von Schleswig-Holstein mit einer ausgezeichneten Wasserqualität. Im Wasser und auf dem Gelände kann man sich doch einige Stunden aufhalten. Nach dem Schwimmbadbesuch geht es zurück auf die Räder zur Hauptstraße Richtung Breitenburg. Kurz vor dem Ortsausgang geht es linker Hand in die Stiftstraße, vorbei an der Kirche. An der Kreuzung Münsterdorfer Straße geht es rechts ab und nach wenigen Metern auf den linksseitigen Fahrradweg, der unmittelbar in die Münsterdorfer Kirchenstraße übergeht und am Ausgangsort der St. Anschar Kirche endet.

Cord Plesmann



Kartenmaterial:
Openstreetmap-Mitwirkende, Lizenz CC-BY-SA 2.0
Zusammenstellung und Foto Münsterdorf: Alexander Steffen
Foto Lägerdorf: Uwe Kühl,
Foto Breitenburg: Uwe Barghaan,
Lizenz CC-BY 3.0
Foto Spiecker: Cord Plesmann

*Wir wünschen den Leserinnen und Lesern
des Infobriefes einen sonnenreichen Sommer
mit erholsamen Ferien!*

Über 555 Mitglieder!

Kurz vor Ostern konnten wir unser 555. Mitglied begrüßen. Aus Gründen, die dem Vor-

stand dargelegt und von diesem natürlich auch akzeptiert wurden, möchte das neue Mitglied nicht

öffentlich „gefeiert“ werden. Daher beschränken wir uns auf diese kurze Nachricht ohne Foto.

Noch ein Hinweis zur Auswahl unserer „Jubiläumsmittglieder“: Die auf der Internetseite genannte Mitgliederzahl ist nicht immer der neueste Stand. Die Seite wird zwar regelmäßig, aber nicht täglich überarbeitet.

Alle Neuanmeldungen werden der Geschäftsstelle zugeleitet und dort nach Eingang/Beitrittsdatum

registriert. So kann in der Regel ein Jubilar exakt bestimmt werden. In der Vergangenheit wurde hiervon nur zweimal abgewichen: beim 300. + 500. Mitglied, weil zeitnah (innerhalb von 24 Stunden) eine Vielzahl von Neuanmeldungen eingegangen waren und der Vorstand deshalb einen Losentscheid als richtige Lösung empfunden hat.

Dieses Losverfahren erfolgte zwar jeweils unter Ausschluss des Rechtsweges, aber als Glücksfee fungierte immer eine neutrale Person, die spontan an dem Abend (ohne vorherige Absprache) ausgewählt wurde.

Reinhardt von der Heyde

Anlässlich der ersten Mitgliederversammlung des Vereins „Freunde und Förderer der St. Anschar-Kirche Münsterdorf e.V. und des daran anschließenden öffentlichen Vortrags von Frau Elke Witt hat unsere 2. Vorsitzende Ingrid Folkerts einen Spendenscheck in Höhe von 250 Euro als Beitrag von Haus & Grund zur Erneuerung des Kirchendaches überreicht.

Wir wünschen gutes Gelingen bei den auszuführenden Arbeiten und noch viele Spender! Einen Bericht des Fördervereins finden Sie auf Seite 26.

*Reinhardt
von der Heyde*



Peter Hell nimmt den Scheck entgegen.

Foto: Dirk Stücker

Arten der Mietsicherheit

Im allseits bekannten Formularvertrag von Haus & Grund hat sich der Mieter zu verpflichten, eine Mietsicherheit (Kautionsleistung) zu leisten. Dabei ist die Art der Sicherheitsleistung nicht festgeschrieben. Für den Vermieter ist allerdings von praktischer Bedeutung, wie er im Sicherheitsfall auch ohne Einwilligung des Mieters über die Mietsicherheit verfügen und mit seinen Forderungen verrechnen kann.

1. Grundregel

Durch den Mietvertrag sichert ein Vermieter dem Mieter zu, eine Wohnung oder ein Haus von beträchtlichem Wert zum Gebrauch zu überlassen und diesem die ausschließliche Nutzung zu gewähren. Zu den Kardinalpflichten des Vermieters gehört es deshalb, zum Schutz des Mietobjekts und zur Sicherung der eigenen wirtschaftlichen Interessen eine Mietsicherheit zu verlangen und die Bereitstellung der Sicherheitsleistung zu überwachen.

Nach der Mietrechtsreform bleibt dem Mieter weiterhin die Möglichkeit, den maximal dreifachen Betrag der monatlichen Grundmiete als Mietsicherheit in drei gleichen monatlichen Teilzahlungen zu erbringen.

Die erste Teilzahlung ist zu Beginn des Mietverhältnisses, die weiteren Teilzahlungen werden zusammen, und das ist neu, mit den unmittelbar folgenden Mietzahlungen fällig (§ 551 Abs. 2 BGB n. F.). Spätestens zu Beginn des dritten Mietmonats muss daher dem Vermieter die Sicherheitsleistung

in voller Höhe zur Verfügung stehen.

2. Barkautions

Die häufigste Form der Sicherheitsleistung ist immer noch die **Barkautions**. Die als **Barkautions** überlassene Geldsumme ist bei einem Kreditinstitut zu dem für Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist üblichen Zinssatz anzulegen – getrennt vom Vermögen des Vermieters (§ 551 Abs. 3 BGB).

In der Praxis geschieht die Anlage der **Barkautions** dadurch, dass der **Vermieter** auf seinen eigenen Namen ein besonderes **Sparbuch** (Mietobjekt „Schlossallee“) anlegt und die Barkautions hierauf einzahlte. Ein solches Sparkonto unterliegt der Zinsabschlagssteuer, denn weder der Vermieter (es ist „fremdes“ Geld) noch der Mieter (er ist nicht Kontoinhaber) kann einen Freistellungsauftrag erteilen.

Eine andere Anlageform der Mietsicherheit ist gegeben, wenn der **Mieter** den vereinbarten Betrag der Mietsicherheit auf einem **Sparbuch** einzahlte, das auf seinen Namen ausgestellt ist, und die Sparforderung an den Vermieter verpfändet. Dies geschieht in der Regel dadurch, dass dem Geldinstitut mitgeteilt wird, dass eine Verpfändung stattgefunden hat und der namentlich zu benennende Vermieter Pfandgläubiger ist.

Dementsprechend wird das **Sparbuch** nach der Verpfändungsanzeige mit einem Sperr-

vermerk zugunsten des Vermieters versehen. Das hat den **Nachteil**, dass der Vermieter dadurch nur mit Zustimmung des Mieters über die im **Sparbuch** verbriefte Forderung verfügen darf. Nur bei „**Postsparbüchern**“ ist aufgrund einer gesetzlichen Regelung die Verpfändung eines Postsparguthabens ausgeschlossen.

Wenn sich Vermieter und Mieter intern darüber verständigen, dass die in dem auf den Namen des Mieters ausgestellten Sparbuch ausgewiesene Mietsicherheit für die Erfüllung der Verbindlichkeiten aus dem Mietvertrag dem Vermieter zustehen soll, reicht es aus, wenn der Mieter dem Vermieter das entsprechende **Sparbuch** aushändigt. Das hat für den Vermieter den **Vorteil**, dass er nunmehr über die Sparforderung direkt ohne Mitwirkung des Mieters verfügen kann.

3. Bürgschaft

Nicht unüblich ist auch die Leistung der Mietsicherheit in Form einer Bürgschaft. In der Regel verpflichtet sich ein Geldinstitut, eine Versicherung oder aber eine Privatperson (eine dem Mieter nahestehende Person) für die Verbindlichkeiten des Mieters einzustehen.

Bei einem Streit, ob dem Vermieter gegen den Mieter Forderungen zustehen, wird in der Regel das Geldinstitut oder die Versicherung die Bürgschaftssumme bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts hinterlegen. Anders sieht es allerdings bei einer „**Bürgschaft auf**

erstes Anfordern“ aus. Danach muss der Bürge leisten, wenn der Vermieter die Zahlung anfordert. Es bedarf daher keiner ausdrücklichen Darlegung der Forderung.

4. Fazit

In der privaten Wohnungswirtschaft ist die Barkaution die flexi-

belste Art der Mietsicherheit. Es liegt in der Hand des Vermieters, wie er die Barkaution anlegt, damit er auch bei einer Zahlungsunfähigkeit bzw. – unwilligkeit seines Mieters über die Sicherheitsleistung direkt verfügen kann; „nur Bares ist Wahres“ gilt gerade im Zeitalter des Online-Bankings und Internets.

Cord Plesmann



Haus & Grund[®]
Eigentümerschutz-Gemeinschaft
Münsterdorf und Umgebung

Lauprecht

Rechtsanwälte Notare

Kiel

Dr. iur. Gottfried Lauprecht
(bis 2000)

Michael Kohlhaas
(bis 2012)

Jochem Riemann
Rechtsanwalt, Notar
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Prof. Dr. agr. Karsten Witt
Rechtsanwalt, Notar a.D.

Dr. iur. Detlev Behrens
Rechtsanwalt, Notar
Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht

Ulrich Prager
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Petra Ahlers
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht u. Familienrecht

Dr. iur. Andreas Piltz
Rechtsanwalt, Notar, Steuerberater
Fachanwalt für Agrarrecht

Gundula Gräfin v. Hardenberg
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Versicherungsrecht

Dr. iur. Birger Thomsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Dr. iur. Knut Weigle
Rechtsanwalt, Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Medizinrecht

Dr. iur. Tilman Giesen
Rechtsanwalt, Notar
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Jens Fickendey-Engels
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Agrarrecht
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Dr. iur. Frank Martens
Rechtsanwalt, Notar
Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz

Johannes Ruppert
Rechtsanwalt, Notar
Fachanwalt für Steuerrecht

Dr. iur. Daniel Ihonor
Rechtsanwalt

Dr. iur. Patrick Wüchner
Rechtsanwalt

Lorentzendamm 36
D-24103 Kiel
Fon 04 31 - 5 90 09-0
Fax 04 31 - 5 90 09-81
mail@lauprecht-kiel.de
www.lauprecht-kiel.de

Itzehoe

Cord Plesmann
Rechtsanwalt, Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet- u.
Wohnungseigentumsrecht

Alexander v. Rosenberg
Rechtsanwalt, Dipl.-Ing. agr.
Fachanwalt für Agrarrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Susanne Eichhorst
Rechtsanwältin

Feldschmiede 81
D-25524 Itzehoe
Fon 0 48 21 - 30 14
Fax 0 48 21 - 60 04 42
mail@lauprecht-itzehoe.de
www.lauprecht-itzehoe.de

...kompetente Beratung und Vertretung in allen Immobilienfragen.

Wie der Vermieter auf den Hund kommt

Der Bundesgerichtshof hat nunmehr entschieden, dass Vermieter die Hunde- und Katzenhaltung in der Mietwohnung nicht generell verbieten dürfen.

Soweit ein Vermieter nämlich grundsätzlich dem Mieter eine Hunde- und Katzenhaltung in der Wohnung ohne Rücksicht auf besondere Fallgestaltungen und Interessenlagen untersagt, werde der Mieter unangemessen benachteiligt, wie in den Gründen der Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 20.03.2013 (Az.: VIII ZR 168/12) festgehalten ist. Im Umkehrschluss bedeutet dies allerdings nicht, dass ein Mieter seinen Bello oder seine Mohrle ohne jegliche Rücksicht auf andere im Mietobjekt halten kann.

Entsprechend der Klausel im Mietvertrag von Haus & Grund wird die Haltung von Hunden und Katzen von der vorherigen Zustimmung des Vermieters abhängig gemacht.



Foto: Reinhardt von der Heyde

Weiter heißt es, dass „die Zustimmung ... nur aus triftigem Grund versagt werden“ könne. Mit

dieser Formulierung deckt sich die Entscheidung des BGH. Denn dadurch ist gewährleistet, dass der Vermieter im Einzelfall die konkret betroffenen Belange und Interessen des Mieters, der anderen Hausbewohner und ggf. der Nachbarn prüfen und abwägen kann.

Wenn andere Interessen nicht nachhaltig durch die Hunde- und Katzenhaltung beeinträchtigt sein sollten, ist der Vermieter verpflichtet, die Zustimmung zur Hunde- und Katzenhaltung zu erteilen.

Aufgrund der Entscheidung des Bundesgerichtshofes wird es zukünftig aber schwerer werden, auf dem Rechtsweg die Tierhaltung zu untersagen und auf Abschaffung bzw. Entfernung der Tiere aus der Wohnung zu klagen.

Cord Plesmann

Für Ihren
Traum von den
eigenen vier
Wänden...



Haus & Grund[®]
Eigentümerschutz-Gemeinschaft
Münsterdorf und Umgebung



Bauen & Renovieren

Recht & Steuern

Technik & Energie

Vermieten & Verwalten

Bauen & Renovieren



Immer ein gutes Gefühl –
mit der Provinzial an meiner Seite.

Körner & Gründel OHG

Dithmarscher Platz 9, 25524 Itzehoe
Tel. 04821/67560, Fax 04821/675624
itzehoe@provinzial.de
www.provinzial.de/gruendel.koerner

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen